

# GESCHÄFTSBERICHT 2025

## Spreewaldverein e.V.



Am Kleinen Hain 3  
15907 Lübben (Spreewald)

[info@spreewaldverein.de](mailto:info@spreewaldverein.de)  
[www.spreewaldverein.de](http://www.spreewaldverein.de)  
[www.gutes-spreewald.de](http://www.gutes-spreewald.de)

Telefon +49 (0)3546 8426



@spreewaldverein

#regionalengagiertmotiviert

*"Viele Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern."*

*Spruchwort*



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

**ELER.**

# INHALT

1. Der Spreewaldverein
2. Vernetzung und Aktivität
3. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Spreewaldverein e.V.- Förderer der ländlichen Entwicklung
4. Die Regionale Dachmarke Spreewald
5. Weitere Öffentlichkeitsarbeit
6. Finanzen
7. Resümee

# 1. Der Spreewaldverein

---

Zusammensetzung  
LAG, Vorstand, Gremien

# UNSERE ARBEITSGRUNDLAGEN

- Satzung
- Geschäftsordnung des Vorstandes
- Geschäftsordnung des Regionalbeirates
- Beitrags- und Gebührenordnung
- Zertifizierungsrichtlinie Regionale Dachmarke Spreewald
- Markensatzungen
- Regionale Entwicklungsstrategie (RES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Spreewaldverein e.V. für die die EU-Förderperiode 2023-2027, LEADER-Region Spreewald-PLUS



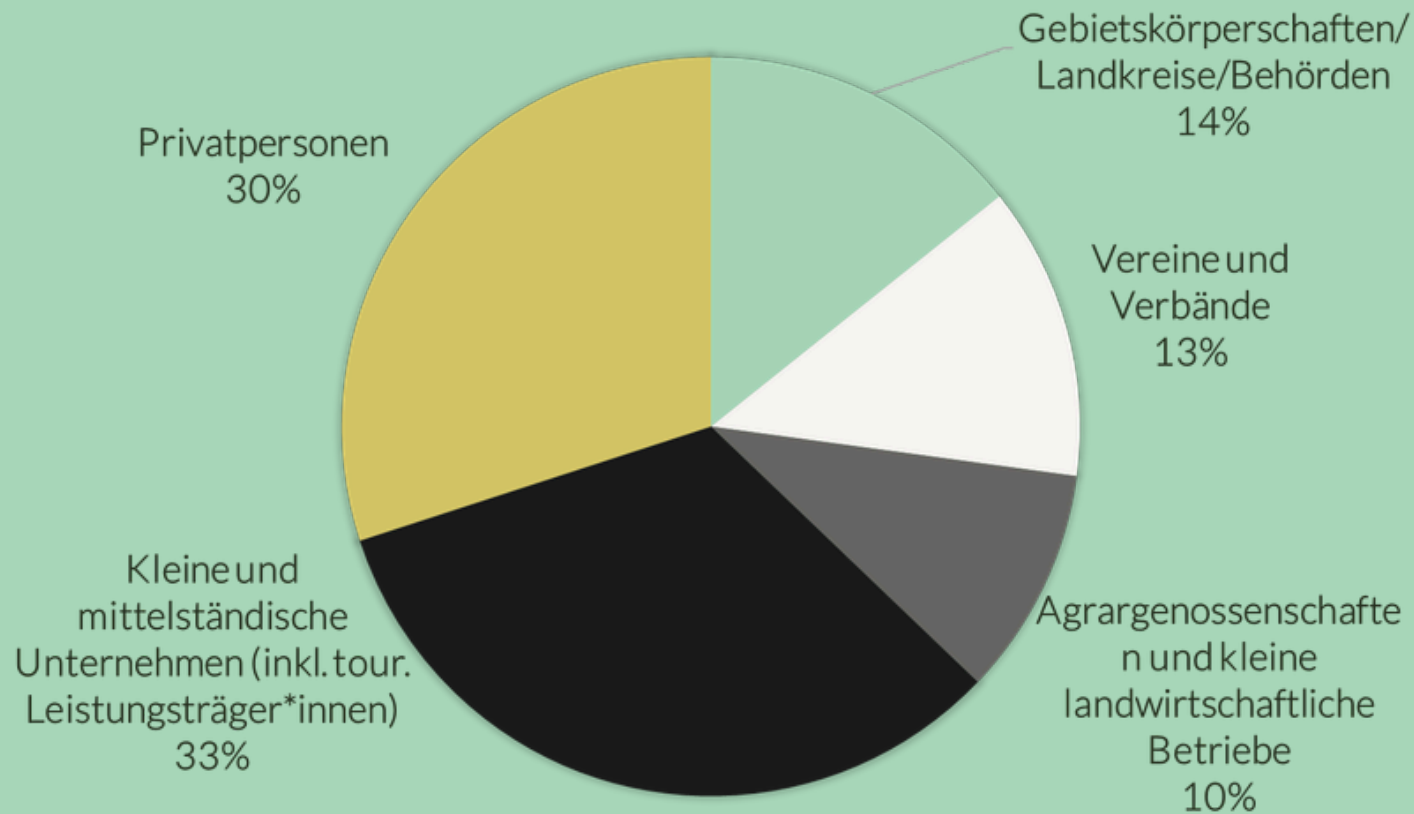
Kofinanziert von der  
Europäischen Union

**ELER.**

# “Wir zählen 140 Mitglieder”

---

MITGLIEDERSTRUKTUR



# Vorstand

\*Der LAG-Vorstand besteht aus 10 Mitgliedern. Mit der Zusammensetzung des Vorstandes ist sichergestellt, dass bei der Auswahl und Bewertung von LEADER-Projekten die Gruppe der Wirtschafts- und Sozialpartner\*innen jeweils mehrheitlich vertreten ist. David Hoffmeister übernimmt mit Beginn der neuen Förderperiode 2023-2027 die Jugendvertretung im LAG-Vorstand. Der aktuelle GAP-Strategieplan sieht eine junge Person (unter 40 Jahre) bzw. eine Jugendvertretung im LAG-Entscheidungsgremium vor (LAG Spreewaldverein e.V.: Vorstand). Benennung und Mitwirkung der Jugendvertretung ist auf das Projektauswahlverfahren im Vorstand und den LEADER-Prozess beschränkt.

Name	Institution	Funktion
Helmut Richter	Inhaber, Ferien- und Reiterhof Richter, Dürrenhofe	Vorsitzender
Gregor Knösels	Geschäftsführung, Knösels Gemüse-Erzeugung GmbH & Co. KG, Kasel-Golzig	1. Stellvertretender Vorsitzender
Gerald Lehmann	Bürgermeister, Stadt Luckau	2. Stellvertretender Vorsitzender
Lutz Habermann	Privatperson	Vorstandsmitglied
Michael Petschick	Referatsleitung, Biosphärenreservat Spreewald	Vorstandsmitglied
Annette Ernst	Leitung, Tourismusverband Spreewald e.V.	Vorstandsmitglied
Helmut Wenzel	Bürgermeister, Stadt Lübbenau/Spreewald	Vorstandsmitglied
Sylvia Zeidler	Vorstandsvorsitz, Agrargenossenschaft Spreetal eG, Neu Lübbenau	Vorstandsmitglied
Andreas Bulligk	Geschäftsführung, Agrargenossenschaft Radensdorf eG	Vorstandsmitglied
Melanie Kossatz	Geschäftsführung & Regionalmanagement, Spreewaldverein e.V.	Geschäftsführung Regionalbüro
David Hoffmeister	Geschäftsführung KIEZ Hölzerner See	Jugendvertretung im Rahmen von LEADER

# Regionalbeirat

\*Der Regionalbeirat besteht mit Beschluss des Vorstandes vom 29.03.2023 aus 17 Mitgliedern. Der Regionalbeirat ist weiterhin beratendes Gremium des LAG-Vorstandes. Er setzt sich aus 7 kommunalen bzw. öffentlich-rechtlichen Vertretern und 10 WISO-Partnern zusammen. Er bewertet auf Grundlage der RES sowie der Projektauswahlkriterien die einzelnen Vorhaben und erarbeitet für den Vorstand einen Vergabevorschlag.

Institution	Name
Bauernverband Südbrandenburg e.V.	Thomas Goebel
Domowina-Regionalverband Niederlausitz e.V.	Karin Tschuck
Handwerkskammer Cottbus	Jürgen Päch
Industrie- und Handelskammer Cottbus	Doreen Fichtenau
Landfrauenverband Niederlausitz e.V.	Brigitte Neumann
Vertretung Naturschutz/ NABU Kreisverband Spreewald e.V.	Arnulf Weingardt
Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.	Dana Klaus
Tourismusverband Spreewald e.V.	Annette Ernst
Vertretung Landkreis SPN	Olaf Lalk
Vertretung Landkreis LDS	Stefan Klein
Vertretung Landkreis OSL	Grit Klug
Vertretung der Stadt Cottbus	Max Heyde
Vertretung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft StGB AG Kommunalvertretung Landkreis Dahme-Spreewald	Frank Deutschmann
Vertretung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft StGB AG Kommunalvertretung Landkreis Spree-Neiße	Isabelle Stephan
Vertretung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft StGB AG Kommunalvertretung Landkreis Oberspreewald-Lausitz	Bengt Kanzler
OK Vertretung der 3 Großschutzgebiete Spreewaldverein e.V.	Eugen Nowak Melanie Kossatz

# DAS TEAM

In der Geschäftsstelle des Spreewaldverein e.V. nehmen im Jahr 2025 sieben Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Arbeitszeitanteilen die Aufgaben wahr.

Seit Januar 2025 ist Nele Pommer Werkstudentin beim Verein und unterstützt insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Kristin Paulokat unterstützt den Spreewaldverein e.V. seit 2023 bis Ende 2025 zusätzlich im Rahmen des Projektes „AgroWert-Regio“ (Förderung: BMBF).



*Katina Schröter*  
*Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerke*



*Katja Schade*  
*Assistenz der Geschäftsführung*



*Nele Pommer*  
*Werkstudentin*



*Melanie Kossatz*  
*Geschäftsführung/  
LEADER-Regionalmanagement*



*Susann Köbernick*  
*LEADER-Assistenz &  
Öffentlichkeitsarbeit*



*Kristin Paulokat*  
*Projektmitarbeiterin AgroWert-Regio*



*Sarah Plotzky*  
*LEADER-Regionalmanagement*

# ÜBERSICHT VEREINSINTERNE TERMINE



<b>Mitgliederversammlung:</b>	27.05.
<b>Vorstand:</b>	12.02./02.04./14.05./09.07./17.09./26.11.
<b>Regionalbeirat:</b>	08.01./07.05./05.11./19.11.
<b>Fachbeirat Dachmarke:</b>	04.06./03.12.

# ARBEITSSCHWERPUNKTE VORSTAND

- Teilnahme an Veranstaltungen des Ministeriums für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLEUV) sowie an den Beratungen der Landesarbeitsgemeinschaft
- Vorbereitung und Durchführung des 3. und 4. Projektauswahlverfahrens
- Vorbereitung und Durchführung des 1. LEADER-Regionalbudgets
- fachliche Begleitung vereinseigener Projekte sowie Entscheidung über die Vergabe von Aufträgen
- Aufstellung und Kontrolle der Finanzplanung, Neuaufnahme von Mitgliedern branchen- und fachlich übergreifende Austausch im Sinne der Regionalentwicklung
- Koordination LAG eigener Prozesse
- Zertifizierung und Wiederholungszertifizierung bestehender und neuer Produkte mit der Dachmarke Spreewald (Auftragsvergabe und Beauftragung des Fachbeirates)
- Überwachung der eingetragenen Marken, Markenschutz- und Markenrechtsfragen
- Weiterführung der Verfahren zur Änderung der Spezifikationen Spreewälder Gurken g.g.A. und Spreewälder Meerrettich g.g.A.
- Planung und Durchführung der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (Grüne Woche, Spreewälder Gurkentang)

# ARBEITSSCHWERPUNKTE

Die Aktivitäten für die Umsetzung des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER) in der LEADER-Region durch das LEADER-Regionalmanagement im Rahmen der RES 2023-2027 sind im Jahr fortgeführt worden. Mit dem Inkrafttreten der LEADER-Richtlinie 2023-2027 seit 1. Juli 2023 standen der LAG-Spreewaldverein e.V. 15,8 Mio. Euro EU-Mittel zur Verfügung. Das Budget wurde im Jahr 2025 ausgeschöpft.

Ziel der „Lokalen Aktionsgruppe Spreewaldverein e.V.“ ist es, in der Gebietskulisse der „LEADER-Region Spreewald-PLUS“ mit rund 126.000 Einwohner\*innen auf Grundlage der „Regionale Entwicklungsstrategie der Lokalen Aktionsgruppe Spreewaldverein e.V.“ (RES) anspruchsvolle und nachhaltige Projekte in der neuen Förderperiode umzusetzen.

Beratungs- und Austauschgespräche geführt

Netzwerke und Partnerschaften gepflegt und ausgebaut

Begleitung von Kooperationsprojekten

Vorbereitung der Sitzungen des Regionalbeirates und des Vorstandes

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über aktuelle Entwicklungen in der LEADER-Region

Wertschöpfungspartnerschaften verstetigt und weiterentwickelt

Eigene Netzwerkveranstaltungen durchgeführt

Erarbeitung von Stellungnahmen, Unterstützerschreiben/LOIs für Projekte Dritter in der LEADER-Region.



Kofinanziert von der Europäischen Union

**ELER.**

## 2. Vernetzung und Aktivität

---

*„Fortschritt lebt vom Austausch des Wissens.“*

*Albert Einstein*

### **Wir sind die LAG**

... Aktive vor Ort finden sich bei uns, in der Lokalen Aktionsgruppe, zusammen.

### **Wir arbeiten thematisch vielfältig**

... Alles hängt mit Allem zusammen und bedingt sich gegenseitig. Unsere LEADER-Region soll langfristig eine attraktive Lebens- und Wirtschaftsgrundlage bieten.

### **Wir haben unsere LEADER-Region im Blick**

... In all unserem Tun und Handeln arbeiten wir in einer festgelegten Gebietskulisse, der LEADER-Region Spreewald-PLUS.



### **Wir verfolgen den Bottom up-Ansatz**

... Ideen entstehen im Kleinen – von und mit den vor Ort aktiven Menschen.

### **Wir sind**

#### **#regionalengagiertmotiviert**

... Wir wollen bestehendes neu denken und moderne Lösungen für Herausforderungen in unseren Dörfern und Kleinstädten schaffen.

#### **Wir arbeiten miteinander und sind kooperativ**

... Wir wollen unsere Kräfte bündeln, Ideen gemeinsam verfolgen und voneinander lernen.

#### **Wir vernetzen**

... Wir bringen Menschen, Orte und Ideen zusammen.

# LEADER- DAFÜR STEHEN WIR



Kofinanziert von

# ZUKUNFTS(LEIT)BILD SPREEWALD-PLUS

Wir denken global und handeln lokal!  
Wir stärken unsere regionalen Strukturen um gemeinsam in der Region ein attraktives, zukunftsfähiges und global-verantwortliches Miteinander zu sichern.  
Hierbei setzen wir auf den Schutz unserer wertvollen Ressourcen und die Wertschätzung derer, die etwas für die Region bewegen wollen.

LEBENSQUALITÄT  
FÜR ALLE



Ziel: Wir legen Wert auf regionale Vielfalt und Diversität. Deshalb fördern wir gesellschaftliches Miteinander. Die Region weist bedarfsgerecht und flächendeckend eine funktionierende soziale und kulturelle Infrastruktur auf!

NACHHALTIGKEIT



Ziel: Wir setzen auf transparente Wertschöpfungskreisläufe und nachhaltige Wirtschaftsmodelle! Die Dachmarke Spreewald steht für Transparenz und Vertrauen in Produkte und Dienstleistungen der Region.



REGIONALE  
WERTSCHÖPFUNG

GANZHEITLICHE  
SIEDLUNGS-  
ENTWICKLUNG

Ziel: Wir schützen den ländlichen Siedlungscharakter im Einklang mit Mensch, Natur und Umwelt. Wir gestalten innovative Lösungen gemeinsam und im Einklang mit den Menschen vor Ort.



# LEADER AB 2028

Die Zukunft von LEADER ab 2028 wird von mehreren Faktoren geprägt. Die Europäische Kommission hat im Juli 2025 ihren Vorschlag für den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2028 bis 2034 sowie Entwürfe zur künftigen Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2028 veröffentlicht. Diese Vorschläge umfassen eine Neuordnung der Förderarchitektur. Das LEADER-Regionalmanagement beteiligt sich aktiv an der AG Politik der Brandenburger LAGn zur Sicherung der Zukunft von LEADER. Dazu wurde ein entsprechendes bzw. länderspezifisches Papier erarbeitet. Ergänzend wurden Unterlagen zum Thema LEADER für Schlüsselpersonen zusammengestellt. Eine verlässliche Fortführung des LEADER-Programms ab 2028 bedeutet Planungssicherheit für Projekte und Akteure. Sie sichert bewährte und demokratische (Beteiligungs-) Strukturen, ermöglicht Innovationen und trägt dazu bei, Brandenburgs ländliche Räume zukunftsfähig, attraktiv und lebenswert zu gestalten.

LAG Spreewaldverein e.V.  
bringt sich ein.



# Einbeziehung der Akteure

Die LAG ist Mitglied in einer Vielzahl von regionalen Vereinen, Verbänden und Organisationen und mit seinen Vereinsmitgliedern in Arbeitsgruppen, Beiräten und Vorständen vertreten. Im Gegenzug bringen sich viele Mitglieder im Spreewaldverein e.V. und dessen Gremien, insbesondere dem Regionalbeirat, dem Fachbeirat Regionale Dachmarke Spreewald sowie im Vorstand mit ein. Diese wechselseitige Vernetzung und die beiden Geschäftsfelder, LEADER-Förderung und Dachmarkenstrategie, kennzeichnen die besondere Stärke und Verankerung des Spreewaldverein e.V. in der Region.

Das **UNESCO Biosphärenreservat Spreewald** ist ein wichtiger Partner des Spreewaldverein e.V. bei der Umsetzung seiner satzungsgemäßen Vereinsziele. Die Geschäftsführung ist berufenes Mitglied des Kuratoriums und ist im Vergaberat der „Partnerinitiative des Biosphärenreservats“ aktiv. Seit 2022 ist der Spreewaldverein e.V. auch formell als „Partner des Biosphärenreservats“ zertifiziert worden. Die Partner-Initiative richtet sich an touristische Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit im Bezug zum Biosphärenreservat stehen. Das Ziel ist es, den Schutzzweck der Kulturlandschaft zu stärken und nachhaltiges Wirtschaften in der Region zu fördern.

Im November 2025 fand ein drittes gemeinsames Treffen der Partner von Spreewaldverein e.V. und UNESCO Biosphärenreservat Spreewald statt. Unter dem Titel: „Wandel im Spreewald“. Einen weiteren gemeinsamen Arbeitsrahmen bildet seit dem Jahr 2023 das Gemeinschaftsprojekt UNESCO 5 der Lausitzer UNESCO-Stätten (UNESCO Biosphärenreservat Spreewald, Muskauer Faltenbogen, UNESCO Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, UNESCO-Welterbestätte Pückler Muskauer Park und immaterielles Kulturerbe der Sorben/Wenden). Mit der Anerkennung des immateriellen Kulturerbes „Spreewaldkahn- Bau und Nutzung“ bringt der Spreewaldverein e.V. als sog. Trägergruppe der Kulturform die Perspektiven der Kahnakteur\*innen beratend in die Projektumsetzung ein (u.a. 4 Sitzungen). Der Spreewaldverein e. V. ist offizieller Kooperationspartner von „UNESCO 5 – Erbe der Lausitz“. Die Fortführung des UNESCO 5 Projektes (LfU) ist gesichert. Im Berichtszeitraum war die LAG Spreewaldverein e.V. Jurymitglied beim Baukulturwettbewerb des UNESCO Biosphärenreservates Spreewald. An dem Wettbewerb beteiligt und Preisträger: LEADER-Projekte.





# Einbeziehung der Akteure

Die Steuerungsgruppe Wassertourismus, die vom Leiter des Biosphärenreservates einberufen wird, arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung von Teilmaßnahmen des „Masterplan naturverträglicher Wassertourismus Spree-Spreewald“ (2012, Projektträger: Spreewaldverein e.V.). Die Steuerungsgruppe hat 2025 einmal getagt. Die Steuerungsgruppe erhielt einen Abschlussbericht zum Projekt "IFAF TRANSFER-Projekt GreenBoat: Nudging und touristische Besucherlenkung im Spreewald" des Tourismusverbandes Spreewald e.V. Es wird gemeinsam beschlossen, als Schwerpunkt der Tätigkeit der Steuerungsgruppe für 2025 die Umsetzung der Projektempfehlungen des Projektes GreenBoat anzunehmen.

Der Spreewaldverein ist im Vorstand sowie im Marketingausschuss des **Tourismusverbandes Spreewald e.V.** vertreten und nimmt dabei direkt Einfluss auf die touristische Entwicklung der gesamten Spreewald-Region. Seit einigen Jahren erfolgt die Zusammenarbeit in Form einer jährlichen Kooperationsvereinbarung. Ziel des Spreewaldvereins ist es dabei, die Themen der Land- und Ernährungswirtschaft bzw. die regionalen Produzenten und Erzeuger auch in der touristischen Angebotspalette zu platzieren. Bei der Qualitätsoffensive des TVB Spreewald im Jahr 2025 hat der Spreewaldverein e.V. zur Dachmarke Spreewald Input geliefert.

Veranstaltungen und Angebote des **Forums Ländlicher Raum** sowie der **Dorfbewegung Brandenburg** wurden in unserer Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit weiterhin stark integriert. Im Rahmen des Formats „DorfDialog – Fahrplan fürs Dorf“ arbeitet der Spreewaldverein e.V. im Jahr 2025 enger mit regional interessierten Dörfern zusammen. Das Regionalmanagement beteiligt sich aktiv an den Terminen. Als lokale LEADER-Aktionsgruppe kann der Spreewaldverein e.V. Bedarfe und Herausforderungen der Dörfer erkennen und unterstützen. Im Jahreslauf war die LAG Jurymitglied beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in Cottbus und LDS mit dabei.



Fotos © Spreewaldverein e.V., Jasmin Steffin, Spreewaldverein e.V.

# 30 JAHRE SPREEWALDVEREIN E.V.

Die Aufgaben sind so vielfältig wie die Regionalentwicklung selbst: Der Spreewaldverein e.V. setzt sich seit 30 Jahren für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität ein und unterstützt den Erhalt der Kulturlandschaft in der Region. Mit Blick auf die Herausforderungen der Zukunft fordert der Verein weiterhin verlässliche Strukturen, Gestaltungsspielräume und natürlich eine auskömmliche finanzielle Ausstattung für die ländliche Entwicklung. Die Stimme der ländlichen Regionen wird gebraucht und muss gehört werden. Nur so können wir gemeinsam eine lebenswerte Zukunft für den Spreewald gestalten.

*Ein starkes Netzwerk  
für die Region  
feiert Jubiläum!*

# NETZWERK

## LAG Spreewaldverein e.V.

Mitgliederversammlung

Vorstand (10)

+ Jugendvertretung (1)

Regionalbeirat (17)

Fachbeirat „Regionale  
Dachmarke“ (10)

## Dachmarke/ Land und Ernährungswirtschaft

- ❖ Schutzgemeinschaften „Spreewälder Gurken g.g.A.“, „Spreewälder Meerrettich g.g.A.“ und „Spreewälder Gurkensülze g.g.A.“
- ❖ Spreewald-MARKT®
- ❖ Wertschöpfungskette Ölsaaten

## „Natur + Umwelt“, Schutzgebiete

- ❖ Biosphärenreservat Spreewald (Kuratorium, Vergaberat)
- ❖ Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, Stiftungsfläche Lieberose (Beirat)
- ❖ Naturwelt Lieberoser Heide GmbH (Beirat)
- ❖ Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald (Stifter)
- ❖ Naturpark Dahme-Heideseen
- ❖ Naturpark Niederlausitzer Landrücken

## „Tourismus“

- ❖ Tourismusverband Spreewald e.V. (Vorstand, Marketingausschuss)
- ❖ Tourismusverband Dahme-Seen e.V.
- ❖ Tourismusverband Niederlausitzer Land e.V.
- ❖ sowie lokal/teilräumlich wirkende Organisationen

## „Wasser“

- ❖ Steuerungsgruppe Wassertourismus
- ❖ AG WISO (Mitglied)
- ❖ Aktionsbündnis Klare Spree (Mitglied)

## Regionale und thematische Netzwerke

- ❖ Akteur\*innen „KAHN im Fokus“ (Immaterielles Kulturerbe Spreewaldkahn)
- ❖ Akteur\*innen „KULTUR im FOKUS“
- ❖ Akteur\*innen „DÖRFER im Fokus“
- ❖ Projekt: „AgroWert Regio“ (Verbundpartner)
- ❖ UNESCO 5 (Kooperationspartner)
- ❖ Kulturelle Ankerpunkte: Kulturdreieck Dahme-Spreewald und Heimatmuseum Dissen
- ❖ Kulturnetzwerk 3xL
- ❖ Strukturwandel: Werkstatt 4 „Daseinsvorsorge, Ländliche Entwicklung, smart regions“ der WRL GmbH, Jurymitglied Teilhabefonds Brb., Begleitgremium LDS, ...
- ❖ Gründer\*innen-Netzwerk Start Up Lausitz
- ❖ Dorfbewegung Brandenburg – Netzwerk Lebendige Dörfer e.V.
- ❖ Bewertungskommission: „Unser Dorf hat Zukunft“ (Landkreis Dahme-Spreewald, Stadt Cottbus)
- ❖ AG Historische Dorfkerne

## Behörden

- ❖ Verantwortliche für ländliche Entwicklung/ Dorfentwicklung und/ oder Landwirtschaft in den Landkreisen, Ämtern, Städten und Gemeinden sowie auf Landesebene
- ❖ MLEUV, LELF, LFU, LBV

## Landesweite

### Kooperationen und Netzwerke

- ❖ LAGLAG
- ❖ Forum Ländlicher Raum (Fachbeirat)
- ❖ pro agro e.V. (Mitglied)
- ❖ WFBB Cluster Ernährungswirtschaft
- ❖ Gartenbauverband B-BB e.V.

## Bundesweite

### Kooperationen und Netzwerke

- ❖ BAGLAG e.V. (Mitglied)
- ❖ Bundesverband der Regionalbewegung e.V. (Mitglied)
- ❖ Geo-Verband e.V. (Mitglied)

Die Mitarbeiter\*innen nahmen an Online-Veranstaltungen, Seminaren und Workshops der Heimvolkshochschule (HVHS), der Deutschen Vernetzungsstelle (DVS), von Landes- und Bundesministerien sowie der Landesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Regionen Brandenburgs teil, brachten sich entsprechend fachlich ein und erhielten Input für die tägliche Arbeit (Auswahl). Teilweise wurden fachlich inhaltliche Workshops und Veranstaltungen auch vom Spreewaldverein initiiert.

# TEILNAHME AN FORTBILDUNGEN, WORKSHOPS, EVENTS

Januar

- |                |   |
|----------------|---|
| 16.01.2025     | <b>Podcastaufnahme "Puschfunk - Der Podcast zum Spreewaldkahn"</b><br>Workshop „Zukunft Spreewald –gemeinsame Werte der Kulturlandschaft“, Projekt BridgingValues UNESCO              |
| 11.02.2026     | Biosphärenreservat Spreewald  |
| 17.02.2025     | <b>1. ONLINE-Infoveranstaltung zur LEADER-Förderung</b> , organisiert vom Spreewaldverein e.V.  |
| 19.02.2025     | Qualitätsoffensive, gemeinsam mit Tourismusverband Spreewald e.V. und UNESCO 5  |
| 04.03.2025     | LEADER-Arbeitstreffen "Vielfalt auf dem Land –Integration von Migrant:innenim ländlichen Raum"  |
| 11.03.2025     | <b>„KAHN im FOKUS“</b> , Verteilerwehr Schmogrow, organisiert vom Spreewaldverein e.V.  |
| 11.-14.03.2025 | Schulung des MLEUV –Thema: Interessenkonflikt   |
| 21.03.2025     | DVS-Schulung "Handwerkszeug für Regionalmanagements"  |
| 18.03.2025     | <b>„KULTUR im FOKUS“</b> , Begegnungsstätte Schwerin, organisiert vom Spreewaldverein e.V.  |
| 09.04.2025     | Workshop UNESCO 5 – Projektentwicklung, Folgeförderung<br>DVS: „LEADER meetskommunalen Klimaschutz. Wie gelingt der Schulterschluss für effektiven Klimaschutz in ländlichen Räumen?“ |
| 10.04.2025     |   |
| 14.04.2025     | Input zur Infoveranstaltung „Förderungen Lausitz“ der WRL GmbH  |
| 24.04./22.05./ | Informationsaustausch zur Umsetzung von LEADER (MLEUV)  |
| 17.07.         | Wohnzimmer-Gespräche: Lokalpolitik und Kultur, (Wokreisel - Gesprächsraum und Magazin für Dahme-Spreewald)  |

# TEILNAHME AN FORTBILDUNGEN, WORKSHOPS, EVENTS

- 27.05.2025 **Mitgliederversammlung und 30-jähriges Vereinsjubiläum**, der LAG Spreewaldverein e.V., Haus Burglehn in Lübben
- 06.06.2025 Austausch: 1. open art Lausitz Biennale, Atelierhof Werenzhain e.V.
- 17.06.2025 ELER-Jahrestagung
- 02.07.2025 IKE-Werkstadt(t) der Deutschen UNESCO Kommission in der Lausitz; Spreewaldverein e.V. in der Organisation dabei
- Juni/ Juli RARE Trainingsprogramm (Regenerativer Tourismus, Storytelling, Community- und Projektentwicklung, digitale Chancen für ländl. Räume)
- 10.07.2025 Bürgerenergie für echte Teilhabe und Wertschöpfung in der Region – Auftakt von MachMaWatt!
- 15.07.2025 **2. ONLINE-Infoveranstaltung zur LEADER-Förderung**, organisiert vom Spreewaldverein e.V.
- Juli 2025 Landeswettbewerb von „Unser Dorf hat Zukunft, LDS und Cottbus, Spreewaldverein e.V. ist Jurymitglied
- 30.07.2025 LEADER-Informationsaustausch (MLEUV)
- 05.08.2025 **3. ONLINE-Infoveranstaltung zur LEADER-Förderung**, organisiert vom Spreewaldverein e.V.
- 08.-12. 25 Online-Praxiswerkstatt "Leerstand gestalten für lebendige Orte", Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
- 10.08.2025 Sommerfest der Lieberoser Heide, Darre in Lieberose
- 02.09.2025 **4. ONLINE-Infoveranstaltung zur LEADER-Förderung/Regionalbudget** organisiert vom Spreewaldverein e.V.
- September UNESCO Baukulturwettbewerb, Spreewaldverein e.V. ist Jurymitglied
- 09.09.2025 Seminar zur Veranstaltungssicherheit/ Weiterbildung zur Aufsicht führenden Person, Bundesverband Soziokultur e.V.
- 11.09.2025 Gesprächsreihe „Grünes Sofa“ , Thema Strukturwandel & Zukunft, Teilnahme an der Podiumsdiskussion
- 19.09.2025 KlforGood Barcamp
- 20.09.2025 REVIER-Tour der WRL GmbH in Lübben , Spreewaldverein e.V. präsentiert das immaterielle Kulurerbe “Spreewaldkahn - Bau und Nutzung”

# TEILNAHME AN FORTBILDUNGEN, WORKSHOPS, EVENTS

- 26.09.2025 Seminar "Umgang mit TEAMS/OneDrive for Business/SharePoint im Arbeitsalltag für die persönliche Arbeit, die Teamarbeit und die Projektsteuerung"
- 03.10.2025 ONLINE-Informationsaustausch zur Umsetzung von LEADER, MLEUV
- 15.10.2025 Vergabeworkshop, MLEUV
- 03.11.2025 Seminar „Die reversionssichere Archivierung von Buchungsbelegen“
- 07.11.2025 DorfDialog – Fahrplan fürs Dorf, Alt Zauche-Wußwerk
- 18.11.2025 Online-Seminarreihe „Begegnungsorte im Wandel – Gemeinschaft stärken, neue Möglichkeiten nutzen“, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
- 20.11.2025 1. Spreewälder Klimasalon in Lübbenau
- 21.11.2025 DVS: Gemeinsame Agrarpolitik nach 2027 - Aktueller Stand und Vorschlag der Europäischen Kommission, Online
- 27.11.2025 **Gemeinsames Partnertreffen mit dem UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald**, Michelberger Farm Nauendorf, organisiert vom Spreewaldverein e.V.
- 29.11.2025 **„DÖRFER im FOKUS“**, online, organisiert vom Spreewaldverein e.V.
- 04.12.2025 Gesprächsrunde „Offene Biosphäre“, Straupitz
- 15./16.12.2025 LEADER-Strategietreffen
- 17.12.2025 Jurysitzung zum Teilhabefonds Brandenburg der WRL GmbH

# TEILNAHME AN EVENTS IM BEREICH LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT



Foto © Spreewaldverein e.V.

Analog unserer Schwerpunktthemen und Handlungsfelder versuchen wir unsere Beratungsqualität gegenüber regionalen Akteur\*innen stetig zu verbessern (Auswahl)



Foto © Spreewaldverein e.V.

# TEILNAHME AN EVENTS IM BEREICH LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Januar 2025

**Grüne Woche, Berlin**

20.02.2025

**2. Treffen der Unternehmensinitiative Agroforst in Nauendorf**

25.03.2025

Workshop: Zirkuläres Wirtschaften in der Spreewaldregion, Projekt BResourceful

22.05.2025

Online-Seminar "Licht im Kennzeichnungsdschungel - Tierhaltungskennzeichnung, Bio-Siegel und Co.", FiBL - Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL

23.05.2025

**Feldtag: Agrowert Regio in Peickwitz**

12.06.2025

Online-Austausch: Vermarktung Regionaler Produkte aus Brandenburg, pro agro e.V.

17.06.2025

Workshop „Kreislaufwirtschaft“, Lübben

18.06.2026

Feldbegehung zum Thema Pflanzenschutz, organisiert vom Spreewaldverein e.V. gemeinsam mit dem LELF

02.08.2025

**Spreewälder Gurkentag**, organisiert vom Spreewaldverein e.V.

11.09.2025

Workshop: GastroStudie Brandenburg - „Zukunft denken – Möglichkeitsräume eröffnen“

27.09.2025

„Markt der Nachhaltigkeit“ in Lübbenau

04.10.2025

Quark und Leinöl-Meile, Lübben

16.10.2025

Tag der Direktvermarktung, HVHS

16.10.2025

Vorpommern Forum – Regionalprodukte, Input vom Spreewaldverein e.V.

19.11.2025

**LIL: Vollversammlung der Bündnispartner**, AgroWert Regio

20.11.2025

**LIL Herbst-Symposium:** Multifunktionale Flächennutzung und nachhaltige Wertschöpfung in der Lausitz

### 3. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) - Förderer der ländlichen Entwicklung

---

*„Die größte Kraft einer Region liegt in den  
Menschen, die sie gestalten.“*

*Jane Jacobs*

# LAG Spreewaldverein e.V.

## Rück- & Ausblick

Im Berichtszeitraum wurden zwei weitere Ordnungstermine (Förderperiode 2023-2027) entsprechend der RES mit Antragsfristen, Auswahlkriterien sowie konkreten Budgets vom LAG-Vorstand beschlossen und öffentlich bekannt gemacht. Es wurden insgesamt 9,5 Mio. Euro ELER-Mittel aufgerufen. Insgesamt sind 28 Vorhaben fristgerecht zum 10.03.2025 (3.PAV) und 39 Vorhaben zum 06.10.2025 (4.PAV) im Regionalbüro eingegangen. Am 14.05.2025 (3. PAV) und am 26.11.2025 (4 PAV, Förderperiode 2023-2027) traf der Vorstand eine Entscheidung zu den eingereichten LEADER-Projekten.

Insgesamt 24 Projekte erhielten im Jahr 2025 ein positives Votum. In der EU-Förderperiode 2023-2027 gibt es zur Einreichung des LEADER-Projektantrages beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) in Luckau ausschließlich ein ONLINE-Antragsverfahren. Das gesamte Bewilligungsverfahren und die Kommunikation mit den Antragsteller\*innen beim LELF verlaufen auf digitalem Wege (Antragsbearbeitung, Nachforderungen, Auszahlungsverfahren etc.). Die digitale Umstellung beansprucht auch im Jahr 2025 verstärkt Ressourcen bei der LAG. Die Projektantragsteller\*innen hatten einen hohen Unterstützungsbedarf. Mit dem Format der Online-Infoveranstaltung zur LEADER-Förderung erreichte die LAG im Vorfeld der Einreichungsfrist zum 3. PAV rund 30 Interessenten. Die ONLINE-Termine zum 4. PAV und LEADER-Regionalbudget nutzten 36 Teilnehmende. Der Austausch mit den LEADER-Regionalmanagements Brandenburgs, dem MLEUV und den LAG eigenen Gremien wurde im Rahmen der Sicherung von LEADER ab 2028 intensiviert. Die Vereinstätigkeiten über das Jahr hinweg orientierten sich entsprechend daran. Das LEADER-Regionalmanagement beteiligt sich aktiv an der AG-Politik der Brandenburger LAGn zur Sicherung der Zukunft von LEADER.

Die **Zwischenevaluierung der RES 2023-2027** ist bis Ende Juni 2026 in Erarbeitung. Es erfolgt derzeit eine Selbstevaluierung seitens des LEADER-Regionalmanagements. In diesem Kontext fand am 10.12.2025 eine „Bürgermeisterrunde“ statt. Die Einbindung der Gremien erfolgt im Rahmen der geplanten Sitzungen. Eine Befragung der Projektträger\*innen wird vorbereitet.

# LAG Spreewaldverein e.V.

## Rück- & Ausblick

Der Aufruf und die Öffentlichkeitsarbeit zum ersten LEADER-Regionalbudget sind auf breites Interesse gestoßen.

Die Online-Informationsveranstaltung zum Regionalbudget (und 4. PAV) am 02.09.25 erreichte 20 Teilnehmende.

Für das erste Projektauswahlverfahren "Regionalbudget" wurden 50.000 Euro ELER-Mittel für Projektumsetzungen in 2026 aufgerufen.

Die Einreichungsfrist für Projekte zum Thema „Kinder- und Jugendbeteiligung“ endete am 06.10.25. 39 Projekte sind fristgemäß eingegangen. Folgende Schwerpunktthemen lagen im Fokus: Stärkung von Medienkompetenz, Stärkung von Sozialkompetenz, Förderung von Bewegungsfreude sowie Vermittlung und Förderung des Demokratiedenkens. Ähnlich der „großen“ LEADER-Projekte ist ein Projektsteckbrief „LEADER-Regionalbudget“ einzureichen. Das Infoblatt inkl. Kurz-Check gibt Antragstellenden Anhaltspunkte zum Verfahren. Die Vorlage eines Finanzplanes ist ebenfalls notwendig. Die Abrechnung hat bis Ende September 2026 zu erfolgen. Für die interne Abwicklung des Regionalbudgets wurden massiv Ressourcen gebunden.

Im Gesamtergebnis haben 9 Projekte die Mindestpunkte erreicht und liegen mit einer Gesamtfördersumme von 47.511,76 Euro innerhalb des ausgerufenen Budgets von 50.000 Euro.

Das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung wird für den 2. Aufruf zum LEADER-Regionalbudget erneut als Schwerpunkt eingeplant. Für die Projektauswahl im Rahmen des LEADER-Regionalbudgets werden weitere Vorschläge für eine angemessene und frühzeitige Kinder- und Jugendbeteiligung erarbeitet. Die zweckgebundenen Mittelzuweisungen des MLEUV für das Regionalbudget in den Jahren 2026 und 2027 sind am 15.9.2025 eingegangen und belaufen sich auf 160.000 Euro pro Jahr. Für die Inanspruchnahme muss eine entsprechende Liquidität beim Spreewaldverein vorhanden sein, um die Zwischenfinanzierung bzw. das Erstattungsprinzip umsetzen zu können.

# LAG Spreewaldverein e.V.

## Rück- & Ausblick

Das Jahr 2025 hat der Spreewaldverein e.V. analog zu den Vorjahren genutzt, um potenzielle Projektträger\*innen auf LEADER und dessen Möglichkeiten aufmerksam zu machen. Die LAG hat sich daher verstärkt in der

Öffentlichkeit dazu präsentiert und war, neben eigener Publikationen mittels Drucksachen und der betreuten Webseiten, sowohl in klassischen

Printmedien als auch mittels Social Media Kanäle aktiv. Die Pflege von Netzwerken und Partnerschaften fand analog bzw. im telefonischen und persönlichen Austausch statt. Digitale und analoge Angebote zu Präsenzveranstaltungen wurden wahrgenommen und prägten den Arbeitsalltag.

In 2025:

- engagierte sich der Spreewaldverein e.V. aktiv in der **Zukunftsgestaltung von LEADER ab 2028**, insbesondere im Rahmen der Brandenburger LAGs und der AG Politik, zur Sicherung und Weiterentwicklung des LEADER-Ansatzes unter veränderten EU-Förderbedingungen.
- gingen wir aktiv auf **regionale Kulturakteur\*innen und ehrenamtlich Engagierte** zu und banden diese mit unseren mittlerweile etablierten Veranstaltungsformate in die LEADER-Regionalentwicklung ein. So konnten nachhaltig regionale Kräfte gebündelt und das Netzwerk in der LEADER-Region mit Zeit und Raum im Austausch bestärkt werden.
- widmete sich der Spreewaldverein e.V. verstärkt der **Kinder- und Jugendbeteiligung** und erweiterte durch einen themenspezifischen LEADER-Regionalbudget-Aufruf den Zugang zu relevanten Akteuren und Bedarfen.
- wurde die Netzwerkarbeit im Bereich **regionaler Handwerkskunst** weiter fortgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem UNESCO-5-Projekt wurde durch den Spreewaldverein e.V. zum immateriellen Kulturerbe intensiviert. Kulturakteur\*innen wurden weiterhin vernetzt sowie Bedarfe zum **Immateriellen Kulturerbe Spreewaldkahn** und traditionellem Handwerk erhoben,
- wurden neue Zertifizierungen unter der **Dachmarke Spreewald** ausgesprochen. So setzten wir uns fortführend für regionale Produkte und die regionale Lebensmittelversorgung ein. Unsere Aktivitäten rund um die Dachmarke Spreewald und die Wertschöpfungsketten in der Land- und Ernährungswirtschaft sind nachhaltig, identitätsstiftend, wertschöpfend.
- schloss man gemeinsam mit Projektpartnern erfolgreich das Projekt „**AgroWert Regio**“ ab, das den Aufbau und die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten für Agroforstprodukte in der Lausitz mit besonderem Fokus auf kooperative Geschäftsmodelle verfolgte.

# Die FOKUS-Reihe der LAG-Spreewaldverein e.V.

## LEADER als Methode

Die Verstetigung der sog. „Fokus-Veranstaltungsreihe“ als Austausch- und Vernetzungsformat erfolgt seit 2017 und bietet der LAG Spreewaldverein e.V. die Möglichkeit vor Ort in den jeweiligen besuchten Teilregionen auf LEADER als Instrument und Methodenkoffer für den Ländlichen Raum hinzuweisen.

Mit der "FOKUS-Reihe" bietet der Spreewaldverein e.V. Zeit und Raum und regt regelmäßig den Austausch und die Vernetzung in der LEADER-Region Spreewald-PLUS an.

Gemeinsam mit der Dorfbewegung Brandenburg – Netzwerk Lebendige Dörfer e.V. ("DÖRFER im FOKUS", 1xjährlich) und dem Kulturdreieck Dahme Spreewald („KULTUR im FOKUS", 2xjährlich) werden aktuelle Themen mit den Akteur\*innen besprochen, Erfahrungen und Wissen ausgetauscht sowie Lösungen gesucht. Der Spreewaldverein hat mit der Anerkennung des Spreewaldkahns als immaterielles Kulturerbe gemeinsam mit Akteur\*innen das Format im Jahr 2024 um „KAHN im FOKUS“ ergänzt (2xjährlich).



Foto © Spreewaldverein e.V.

# KULTUR IM FOKUS

„Für ein gutes  
Miteinander der  
Kulturakteur\*innen“

Gemeinsam mit dem Kulturellen Ankerpunkt Kulturdreieck Dahme-Spreewald wurde „KUTUR im FOKUS“, das Austauschformat für Kulturakteur\*innen und Kreative der LEADER-Region Spreewald-PLUS, fortgeführt. Die Veranstaltungsreihe wird aufgrund der positiven Feedbacks seit dem Jahr 2022 nun verstetigt.



Fotos © Spreewaldverein e.V.

Zum Themenschwerpunkt „Kultur und Vereinsleben“ tauschten sich rund 18 Akteur\*innen im März 2025 aus.

Kultur ist der Kitt, der unsere Gesellschaft an vielen Stellen zusammenhält. Welche Bedarfe gibt es im Ehrenamt und Engagement, und wie können regionale Netzwerke sinnvoll zusammenarbeiten, um diesen Bedarfen zu entsprechen? Um diese Fragen zu diskutieren, gab der Spreewaldverein e.V. Raum und Zeit, unterstützt vom Kulturellen Ankerpunkt Kulturdreieck Dahme-Spreewald.

Die Inhalte der Veranstaltung finden sich auf der [Webseite der LAG Spreewaldverein e.V.](#) Ein weiterer Termin zum Thema „Kinder und Jugendbeteiligung“ wurde in den März 2026 verlegt.

# DÖRFER IM FOKUS

Treffen für  
Engagierte in den  
Dörfern

Der Spreewaldverein e.V. und die „Dorfbewegung Brandenburg – Netzwerk lebendige Dörfer e.V.“ laden jährlich Engagierte aus den Dörfern der LEADER-Region Spreewald-PLUS ein, um sich auszutauschen und zu vernetzen.

Menschen ins Gespräch bringen, Kontakte knüpfen, Informationen vermitteln und von den Erfahrungen anderer profitieren, das ist Sinn und Zweck des jährlich wiederkehrenden Veranstaltungsangebots „DÖRFER im FOKUS“. Aktuelle Informationen zu Fördermöglichkeiten, Unterstützung für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt sowie Neues zum Dorfwettbewerb, dem „Parlament der Dörfer“

oder zum Kommunalrecht erwarteten die 13 Teilnehmer\*innen am 29. November 2025. Neben praktischen Infos und Erfahrungsberichten zur Dorfentwicklung war hier Zeit für offene Gespräche, inhaltliche Arbeit, Austausch und Vernetzung. Die Inhalte der Veranstaltung finden sich auf der Webseite der LAG Spreewaldverein e.V. Im März 2026 ist das Format wieder in Präsenz geplant.



Seit der Anerkennung des Immateriellen Kulturerbes „Spreewaldkahn - Bau und Nutzung“ am 29. Juni 2023 lädt der Spreewaldverein e.V. als Trägergruppe der Kulturform zum regelmäßigen Austausch der Kahnakteur\*innen ein. Das Immaterielle Kulturerbe „Spreewaldkahn – Bau und Nutzung“ umfasst die Lebensweise der Menschen mit dem Kahn im Wandel der Zeit – also: Alu- und Holzkähne sowie weitere Sonderformen.



Foto © Spreewaldverein e.V.

Immaterielles Kulturerbe - Was bedeutet das eigentlich? Was haben wir davon? Wie machen wir weiter? – Der Spreewaldverein e.V. und die engagierten Macher\*innen diskutieren dazu und schmieden Pläne. Ideen und Anmerkungen, Kritik und Vorschläge werden von Kahnakteur\*innen eingebracht. Das hilft beim gemeinsamen Weiterdenken und Anpacken. Zum Treffen der Kahnakteure am 04.03.2025 am Verteilerwehr in Schmogrow trafen sich 18 Kahnakteur\*innen: Zu Gast bei der „Gemeinschaft wendisch/ sorbischer Spreewaldfischer Burg und Umgebung e.V.“ und begleitet von Experten des Wasser- und Bodenverbandes sowie des UNESCO-Biosphärenreservats Spreewald, tauchen die Teilnehmenden ein in die Nutzung des Kahns für die Fischerei im Spreewald. Die Inhalte der Veranstaltung finden sich auf der Webseite der LAG Spreewaldverein e.V. Ein weiterer Termin wurde in das Jahr 2026 verschoben.

# KAHN IM FOKUS

gelebtes Kulturerbe  
und Lebensgefühl

# Projektarbeit und weiteres Engagement

---

Foto © Peter Becker





# Verbundprojekt AgroWert- Regio

In Kooperation mit dem Deutschen Fachverband für Agroforstwirtschaft e.V., der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, dem Landwirtschaftsbetrieb Domin sowie dem Bäcker Wahn wurde ein kooperativer Vermarktungsansatz entwickelt und erprobt. Im ersten Projektjahr 2023 lag der Schwerpunkt auf der Identifizierung regionaler Wertschöpfungspartner sowie der Ermittlung von potenziellen Geschäftsmodellen für Agroforstbetriebe in der Lausitz.

Das Projekt wurde bei verschiedenen Anlässen repräsentiert. Im Auftrag des Projektes sind Workshops und Seminare mit überregionalen Agroforstexperten zur Erarbeitung eines Konzepts für die Integration agroforstlicher Wertschöpfung in die Nachhaltigkeitsbewertung landwirtschaftlicher Betriebe abgeschlossen worden. Eine Konsumierendenbefragung lief. Im Jahr 2025 erfolgte die Gründung einer Unternehmensinitiative. Die Verkostungs- und Vermarktungsaktion von Brot und Eiern aus Agroforstsystemen wurden erfolgreich durchgeführt. Möglichkeiten von Agroforst-Partnerschaften über das Ende des Projektes hinaus wurden ausgelotet und das Brot aus Champagner-Roggen konnte erneut im Jahr 2025 produziert werden. Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Programmlinie „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ gefördert. Der Spreewaldverein e.V. konnte als Verbundpartner Gelder für eine 50%-Projektstelle akquirieren.

*Das Forschungsvorhaben  
AgroWert-Regio ist ein Projekt der  
Initiative Land-Innovation-Lausitz..*

*Es befasste sich mit dem Aufbau  
und der Stärkung von regionalen  
Wertschöpfungsketten für Agroforst-  
produkte in der Lausitz, Ein besonderer  
Fokus lag dabei auf kooperativen  
Geschäftsmodellen.*

*Projektlaufzeit:  
01.02.2023 bis 31.12.2025*

[Link zur Projektwebseite](#)



# SpreewaldKAHN Bauwerkstatt

Ende des Jahres 2024 begann die Aufnahme von vier Podcastfolgen\*, die das Wissen rund um den Bau des Spreewaldkahns für eine breitere Öffentlichkeit festhalten sollen. Die Veröffentlichung erfolgte im Frühjahr 2025 auf Youtube und Spotify. Eine Verstetigung der Veranstaltungsreihe wird anvisiert.

\*Hintergrund: An jedem Donnerstag im November 2024 wurde das Handwerk des Kahnbaus in einer Werkstatt vor Ort vermittelt. Interessierte schauten den Expert\*innen über die Schulter und tauschten Erfahrungswerte und Wissen rund um die Tradition des Kahnbaus, Werterhalt und Pflege des Spreewaldkahns sowie zu Neuerungen und Herausforderungen des Handwerks aus. Ergänzt wurde die Veranstaltungsreihe durch begleitende Öffentlichkeitsmaßnahmen. Künstlerinnen begleiteten die Treffen. Die Gespräche werden auf verschiedenste Weise archiviert und verarbeitet.



Spotify



YouTube

*Dank des Ideenwettbewerbs „Teilhabefonds Brandenburg“ der Wirtschaftsregion Lausitz konnte die „KAHN im Fokus“-Reihe durch ein besonderes Projekt ergänzt werden.*

*Projektlaufzeit:  
15.07.2024 bis 28.02.2025*

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gefördert mit Mitteln des Landes Brandenburg



LAND  
BRANDENBURG



## *Das Bewährte erhalten – den Wandel mitgestalten.*

Im Rahmen des Strukturwandels nimmt der Spreewaldverein e.V. seine Rolle als Interessenvertretung der Region wahr. Die Förderrichtlinie Strukturentwicklung zum Lausitzer Braunkohlerevier sieht eine Qualifizierung und Initiierung der dort eingereichten Vorhaben im sog. Werkstattprozess vor. Hier beteiligt sich der Spreewaldverein e.V. in der Werkstatt 4 („Daseinsvorsorge, ländliche Entwicklung, „smart regions“). Im Berichtszeitraum tagte die Werkstatt fünfmal.

Wir bringen uns weiterhin aktiv in die gesteuerten Diskussionen und Beteiligungsformate im Rahmen des Strukturwandels ein, was jedoch zeitliche Ressourcen bindet.

Unser Fazit: Der Ländliche Raum muss im Strukturwandelprozess der Lausitz eine stärkere Rolle spielen. Seit 2024 sitzt die LAG Spreewaldverein e.V. stellvertretend für die Südbrandenburger LEADER.-Regionen in der Jury des Teilhabefonds Brandenburg. Mittels des Ideenwettbewerbs konnte die LAG im Jahr 2024 zusätzliche Mittel zur Durchführung von partizipativen Kahnbauwerkstätten generieren.

# Strukturwandel in der Lausitz



Foto © Spreewaldverein e.V.

# 4. Die Regionale Dachmarke Spreewald

---

*“Handle lokal, denke global”*

*René Dubos*

# DACHMARKE IN ZAHLEN



133

Zertifizierte  
Unternehmen



2.053

zertifizierte  
Produkte und  
Dienstleistungen



11

Spreewald  
MÄRKTE ®



30

Ladengeschäfte

# DACHMARKE SPREEWALD



Übergabe der Zertifikate an den Eisvogel in Burg im Mai 2025. Sowohl die Eismanufaktur als auch das Café wuden mit der Dachmarke ausgezeichnet. Foto © Eisvogel

Der Spreewaldverein ist Zeichengeber der regionalen Dachmarke Spreewald.

Die Regionalmarke befindet sich seit 1993 im Eigentum des Vereins und wurde beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) München als Kollektivmarke eingetragen. Dem Spreewaldverein ist es seitdem gelungen, die regionale Dachmarke Spreewald zu einem anerkannten Qualitäts- und Gütesiegel für Produkte und Dienstleistungen im Wirtschaftsraum Spreewald zu entwickeln. Mit der Markensatzung und einer Zertifizierungsrichtlinie sind die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Markenstrategie geschaffen worden.

Dabei wird die Palette der zertifizierten Betriebe und Produkte immer vielfältiger. Angefangen im Jahr 1995 mit der Spreewälder Gurke und dem Spreewälder Meerrettich, tragen heute auch Leinöl, Honig, Wurst, Käse, Spirituosen und viele mehr die Dachmarke. Außerdem gehören mittlerweile Läden, Gaststätten und weitere touristische Betriebe zu den Dachmarkennutzern.

Die Wirtschaftskraft der Marke liegt bei ca. 35 Mio. €/Jahr. Nutzer\*innen der Dachmarke und aller eingetragenen Vereinsmarken entrichten an den Verein eine Markennutzungsgebühr, die im Gegenzug für die Imagepflege der Marke Spreewald eingesetzt wird. Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Wertschöpfungspartnerschaften haben den Bekanntheitsgrad und das Vertrauen der Verbraucher in die Qualität von Spreewälder Produkten weiter stärken können.

Grundsätzliche Ziele unserer Arbeit sind die Sicherung der Rohstoffbasis im Wirtschaftsraum Spreewald sowie deren Weiterveredelung und Vermarktung. Für letzteres ist die kontrollierte regionale Herkunft (Rohstoffaufkommen aus und Verarbeitung in der Spreewaldregion) von besonderer Bedeutung. Aktivitäten finden zudem im Rahmen der Trägerschaft der Schutzgemeinschaften „Spreewälder Gurken g.g.A.“ „Spreewälder Meerrettich g.g.A.“ und „Spreewälder Gurkensülze g.g.A.“ sowie der Kollektivmarke „Spreewälder Leinöl“ statt.

Die Änderung der Spezifikation Spreewälder Gurken g.g.A. wurde von der EU-Kommission am 26.06.2025 veröffentlicht. Damit ist das langwierige Änderungsverfahren abgeschlossen und die geänderte Spezifikation gültig. Im Rahmen des Änderungsverfahrens Spreewälder Meerrettich g.g.A. hat die EU-Kommission geringfügige Änderungen gefordert, welche fristgerecht eingereicht wurden. Somit ist absehbar mit einer Zustimmung der EU-Kommission und der Veröffentlichung zu rechnen.



# Fachbeirat

Dr. Hopf und Dr. Liedtke beim Zertifizierungsbesuch in der Hofkäserei  
Ogrofen  
Foto © Spreewaldverein e.V.



Der Fachbeirat "Regionale Dachmarke Spreewald" tagte am 04. Juni und 03. Dezember 2025 in der Geschäftsstelle des Spreewaldvereins e.V., um über die Aufnahme neuer Dachmarkennutzer abzustimmen.

Fünf Unternehmen wurden neu zertifiziert:

- Eisvogel als Café aus Burg (Spreewald)
- Eisvogel - Spreewälder Manufaktur für die Eisproduktion aus Burg (Spreewald)
- Sorbische Ostereier und Kreativarbeiten – Frau Köbernck, aus Lübben
- Land- und Forstwirtschaftliches Unternehmen Drevenstedt, (Biohof Drevenstedt) aus Kolkwitz-Kunersdorf
- Hofbrennerei Zubiks aus Kolkwitz-Kunersdorf

Ausgeschieden aus dem Zertifizierungssystem sind zwei Unternehmen der Schutzgemeinschaft Gurke (Tochterfirmen), vier Gastronomiebetriebe und sieben weitere Unternehmen. Gründe sind u.a. Geschäftsaufgaben. Mit Stand vom 03.12.2025 sind 2.017 Produkte und Dienstleistungen von 133 Unternehmen, 30 Läden und 11 Spreewald-MÄRKTE® mit der Dachmarke Spreewald zertifiziert.

Außerdem berichteten die beiden externen Berater und Zertifizierer Dr. Dietmar Liedtke und Dr. Christian Hopf zu aktuellen Entwicklungen in der Land- und Ernährungswirtschaft im Wirtschaftsraum sowie zum Sachstand der Spezifikationsänderungen bei den geschützten geografischen Angaben „Spreewälder Gurken g.g.A.“ und „Spreewälder Meerrettich g.g.A.“.

Dr. Dietmar Liedtke und Dr. Christian Hopf prägten die Arbeit des Spreewaldvereins e.V. im Kontext der Dachmarke Spreewald von Beginn an. Am 03. Dezember 2025 nahmen sie letztmalig gemeinsam an der Fachbeiratssitzung teil und wurden offiziell verabschiedet. Im Jahr 1996 haben sie wesentlich an den Anträgen und dem folgenden Rechtsstreit zum geografischen Herkunftsschutz der Spreewälder Gurken und des Spreewälder Meerrettichs bei der EU bedeutend mitgewirkt. Was heute ganz selbstverständlich ist, nämlich dass die Spreewälder Gurken nur im Wirtschaftsraum Spreewald angebaut und verarbeitet werden dürfen, musste damals hart erkämpft werden.

# Grüne Woche 2025

## “Eine Spreewälder Gurke bitte”

### Spreewaldverein e.V. zieht nach Grüner Woche positive Bilanz

Ob als kleiner Eimer zum Mitnehmen oder als Snack auf die Hand - Spreewälder Gurken waren der Verkaufsschlager am Stand des Spreewaldvereins e.V., der auch 2025 wieder den Wirtschaftsraum Spreewald vom 17. – 26. Januar auf der Grünen Woche präsentierte. Auch Produkte, in denen Gurke verarbeitet war erfreuten sich großer Beliebtheit. So waren Gurkenleberwurst und der süße Gurkenaufstrich noch vor Ende der Grünen Woche ausverkauft. Der Spreewaldverein e.V. zog insgesamt eine sehr positive Bilanz, nicht nur in Bezug auf die die größere Nachfrage nach Spreewälder Gurken, die im Vergleich zu Vorjahr um rund 25% mehr Absatz fanden. Geschäftsführerin Melanie Kossatz blickt zufrieden auf zehn Messtage zurück: „Zusammen mit täglich wechselnden Unterausstellern und einer großen Produktvielfalt haben wir Geschmack auf den Spreewald gemacht und für mehr Sichtbarkeit von Produkten gesorgt, die mit der Dachmarke Spreewald zertifiziert oder europaweit geschützt sind. Zudem blieb Zeit für gute und vertiefte Gespräche mit Verbraucherinnen und Verbrauchern.“ An ausgewählten Messtagen bahnten die Unteraussteller Kontakte zum Lebensmitteleinzelhandel und der Gastronomie an. Entsprechende Rundgänge wurden vom Verband pro agro organisiert.



Foto © Spreewaldverein e.V.

Mitgenommen wurden Produkte und Unternehmen, die die Dachmarke “Spreewald“ tragen und somit regional erzeugen. Im Vorjahr neu zertifiziert und in diesem Jahr das erste Mal auf der Grünen Woche dabei waren das „Café zur Alten Ölmühle“ aus Märkisch Buchholz, die für ihre Backwaren ausschließlich regionales Mehl verwenden und die „Hofkäserei Gut Ogrosen“, die ihren Bio-Rohmilchhartkäse „Berta“ mit der Dachmarke auszeichnen ließen. „Wir freuen uns sehr über den Zuwachs in der Dachmarkenfamilie. Durch unsere gemeinschaftlichen Aktionen können wir gerade kleineren Unternehmen mehr Sichtbarkeit verleihen,“ erklärt Melanie Kossatz.

Der Spreewaldverein e.V. gratulierte außerdem seinem Dachmarkennutzer Drehnower Hofkäserei zum gewonnenen „pro agro-Marketingpreis“, der traditionell während der Grünen Woche verliehen wird. In der Kategorie „Direktvermarktung“ gewannen die Drehnower, die sich als „Spreewald-Alm“ vermarkten, den 3. Platz. Denn auf ihrem Hof treffen die Traditionen des Spreewaldes und die robuste Tiroler Rinderrasse Grauvieh aufeinander. Das Beispiel der Drehnower Hofkäserei zeigt, welche positiven Effekte die Unterstützung von Kleinst- und Kleinunternehmen erzeugt: Beispielsweise hat das Unternehmen in der Vergangenheit mithilfe der LEADER-Förderung einen mobilen Verkaufswagen anschaffen können und die Vermarktung des selbst produzierten Käses ausbauen und professionalisieren können.

# “Gurkenfest in Bewegung”

**Spreewälder Gurkentang startet Wanderschaft mit erstem Halt in Dürrenhofe**

Zum ersten Mal seit 14 Jahren wanderte der Spreewälder Gurkentang wieder durch die Region. Das “Fest des regionalen Geschmacks” fand am Samstag, 02. August 2025 statt und lud Groß und Klein zum Schlemmen, Staunen und Mitmachen nach Dürrenhofe. Denn Gastgeber war in diesem Jahr die Gemeinde Märkische Heide auf dem festerprobten Gelände der Agrargenossenschaft Unterspreewald, auch bekannt als „Der Dürrenhofer“.

Bei angenehmen Ausflugswetter haben rund 6.500 Besucher\*innen, und damit weit mehr als erwartet, das weitläufige Gelände der Agrargenossenschaft in Dürrenhofe besucht um die vielfältigen kulinarischen Köstlichkeiten, gelebtes Brauchtum und das bunte Bühnenprogramm zu erleben und zu genießen. Das Fest soll ein Schaufenster für Produkte aus dem Wirtschaftsraum Spreewald sein. Es soll Geschmack machen auf die Region und die Möglichkeit bieten, die Menschen hinter den Produkten kennenzulernen. Auch Familien waren an vielerlei Ständen gemeinsam aktiv – ob beim Gurken selber einlegen, Insektenhotels bauen oder selbst Töpfern, für einen abwechslungs- und entdeckungsreichen Tag war gesorgt.

Auch von der Bühne drangen akustische Hochgenüsse über das Gelände. So zum Beispiel mitreißender Swing & Jazz mit den „Swinging Colours“ sowie handgemachte Musik vom Acoustic Cover-Duo „Boomerâng“. Traditionell ging es her, wenn die Flämingfreunde e.V. ihre Erntelieder präsentierten und das Deutsch-Sorbische Ensemble Cottbus e.V. tänzerisch die „Traditionen im Jahresverlauf“ vorstellte.

Der Spreewälder Gurkentang 2025 wurde ermöglicht durch die Kooperation und Unterstützung von pro agro (Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V.), der Gemeinde Märkische Heide und dem Landkreise Dahme-Spreewald.

## Spreewälder Gurkentang

Das Deutsch-Sorbische Ensemble Cottbus e.V. begeisterte das Publikum. Foto © Andreas Traube



# Leinblüte

## Pressetermine

11. Juni 2025, Pressekonferenz am blühenden Leinfeld nahe Dürrenhofe

Auf Einladung des Spreewaldvereins e.V. trafen sich Medienvertreter\*innen, Anbauer und Verarbeiter des Ölleins zur Pressekonferenz am Flachsfeld der Agrargenossenschaft Unterspreewald in Krugau (Gemeinde Märkische Heide).

Kahnfährrfrau Yvonne Huber aus Schlepzig stand in ihrer Tracht für Fotos zur Verfügung  
Foto © Spreewaldverein e.V.

Vier Spreewälder Betriebe, die Agrargenossenschaft Drebkau, das Landgut Sellendorf, das Gut Ogrosen und die Agrargenossenschaft Unterspreewald in Dürrenhofe, haben im Jahr 2025 zusammen auf rund 126 Hektar Öllein angebaut. Das ist wieder etwas mehr als in den letzten zwei Jahren, aber weiterhin nicht ausreichend für die regionalen Produzenten. Gastgeber Uwe Schieban, Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Unterspreewald baute auf vier Flächen mit einer Gesamtgröße von 60 Hektar Öllein an und ist somit der größte Produzent von Leinsaat in der Spreewaldregion. Er berichtete: „Wir bauen die Spreewälder Leinsaat an, weil dies eine lange Tradition im Spreewald hat“ und blickt zufrieden auf die Entwicklung seiner Bestände. Außerdem erklärt Herr Schieban, welche Besonderheiten der Anbau von Lein mit sich bringt: „Zum einen ist Wasser durch ausreichend Niederschläge oder Beregnung ein wichtiger Faktor für eine gute Entwicklung des Leins. Wenn zu viel Unkraut durchkommt, wirkt sich das negativ auf den Bestand und die Ernte aus. Eine besondere Herausforderung ist die Leinernte und den passenden Zeitpunkt dafür zu bestimmen“. Denn ist der Bestand noch nicht trocken genug macht die Faserpflanze dem Mährescher Probleme.



Fünf Spreewälder Leinöle sind mit der Dachmarke Spreewald zertifiziert, das heißt die verwendete Leinsaat muss überwiegend aus der Region stammen. Eine davon ist die Kanow-Mühle in Sagritz. Geschäftsführer Christian Behrendt erklärte: „Ziel einer Ölmühle ist es immer, die Leinsaat so rein wie möglich zu bekommen. Samen von Beikräutern oder Staub können den Geschmack beeinträchtigen. Auch zu viel Feuchtigkeit in der gelagerten Leinsaat kann sie für das Pressen von Öl unbrauchbar machen.“ Das Säubern und gegebenenfalls Nachtrocknen der Leinsamen ist daher ein wichtiger Arbeitsschritt für ein qualitäts- und geschmackvolles Leinöl.

# Spreewälder Gurken

## Pressetermine

### 18. Juni 2025, Pressekonferenz am Gurkenschlag der Knösels Gemüse-Erzeugung

Zum Auftakt der Gurkenenernte hatte der Spreewaldverein e.V. als Träger der Schutzgemeinschaft „Spreewälder Gurken“ zum Pressegespräch ans Gurkenfeld der Knösels Gemüse-Erzeugung GmbH & Co, nahe Golßen, eingeladen.

Hier wurden die Gurkenpflänzchen in der zweiten Aprilhälfte in die Erde gebracht. Geschäftsführer Gregor Knösels blickt auf teils ungünstige Wachstumsbedingungen für die Gurkenbestände zurück: „Der Mai war zu trocken und zu kühl, daher fingen die Pflanzen relativ klein an zu blühen. Für eine gute Ernte müssen die Gurken nun noch mehr wachsen und Triebe bilden“. Optimale Wachstumsbedingungen – also Wohlfühltemperaturen – haben die Spreewälder Gurken übrigens bei einer Tagestemperatur von 25° und nächtlichen Werten von mindestens 15° Celsius. Für ein gutes Wachstum sorgt auch die Tröpfchenbewässerung, die punktgenau die einzelnen Pflanzen mit Wasser versorgt. Das ist eine ressourcenschonende Bewässerungsvariante. Direkt in der Pflanzenreihe ist eine biologisch abbaubare Schwarzfolie platziert, die den Unkrautwuchs unterdrückt.

Auf etwa 500 Hektar wurden im Jahr 2025 Spreewälder Gurken angebaut. Das entspricht ungefähr der Größenordnung der vergangenen Jahre. Rund 80 Hektar der Einlegegurken entfallen auf den Bio-Anbau und auf 80 Hektar werden Schälgurken, die späteren Senf- oder Schmorgurken, angebaut.

Acht Betriebe bauten 2025 Spreewälder Gurken an und ernteten im Verlauf des Sommers circa 30.000 Tonnen des beliebten Gemüses. Frisch vom Feld wurden die Einleger und Schälgurken in sieben Verarbeitungsbetrieben nach traditionellen Rezepturen veredelt. Dabei genießt die Spreewälder Gurke den geografischen Herkunftsschutz der EU, zu erkennen an den blaugelben „g.g.A-Siegel“.

Es ist eine gute Präsenz der Spreewälder Gurken im Lebensmittelhandel zu beobachten. Das spricht dafür, dass der Verbraucher das regionale und authentische Produkt schätzt. Unbenommen bleiben die Spreewälder Gurken ein Alleinstellungsmerkmal der Spreewaldregion.



Foto © Spreewaldverein e.V.



## Spreewälder Meerrettich ... serviert mit Spreewälder Gurkensülze

**13. November 2025, Pressekonferenz am Meerrettichschlag des Gemüsebaubetriebs Dirk Richter**

Meerrettich wird seit Generationen im Spreewald angebaut und verarbeitet. Seit 1999 trägt er das blaugelbe Siegel der EU, welches ihn als geschützte geographische Angabe (g.g.A.) kennzeichnet und somit als echte regionale Spezialität ausweist.

Der Spreewaldverein e.V. als Träger der Schutzgemeinschaft „Spreewälder Meerrettich“ hatte Anbauer, Verarbeiter und Medienvertreter\*innen zum Pressegespräch an den Meerrettich Schlag des Gemüsebaubetriebs von Dirk Richter im Lübbenauer Ortsteil Klein Klessow eingeladen. Hier konnte die handarbeitsintensive Ernte und Aufarbeitung der scharfen Wurzel verfolgt und miterlebt werden. Gereicht wurden Kostenproben mit frischem Brot und Spreewälder Gurkensülze - ebenfalls ein g.g.A.-Produkt.

Rund 1,5 Hektar Meerrettich hatte Landwirt Dirk Richter in diesem Jahr angebaut. Dank der zahlreichen Niederschläge während der Wachstumsperiode schaute er zufrieden auf Bestand und Ernte. Der Gemüsebaubetrieb Richter hat auf dem Großteil seiner Fläche die „Alte Spreewälder Landsorte“ kultiviert. Durch den Sortenerhaltungsanbau, den er mit Unterstützung des UNESCO Biosphärenreservats Spreewald umsetzt, kann diese traditionelle „Meerrettich-Herkunft“ – wie es fachlich korrekt heißt - gesichert und bewahrt werden.

Insgesamt wurden in der Spreewaldregion rund 10 Hektar Meerrettich von vier Gemüsebaubetrieben angebaut was einer Ernte von rund 120 Tonnen entsprach. „Wir freuen uns, dass die Anbaufläche des Spreewälder Meerrettichs schon über viele Jahre konstant bleibt, obgleich die Flächengrößen der einzelnen Anbauer und auch deren Anzahl Schwankungen unterworfen ist“ erläutert Melanie Kossatz, Geschäftsführerin des Spreewaldvereins e.V. und fügt dem hinzu, dass der Spreewälder Meerrettich aufgrund seiner geringen Anbaufläche eine echte Rarität ist.

Die frisch geernteten und sortierten Meerrettichwurzeln wurden an zwei Spreewälder Verarbeitungsbetrieben übergeben. Dabei gilt, je dicker die Wurzel ist, desto höher die Qualität und Schärfe. „Zuerst kommt der Meerrettich für zwei bis drei Wochen in den Frost, damit sich das Enzymleben in den Wurzeln beruhigt“ erklärt Markus Belaschk von der Firma SpreewaldRabe sein Vorgehen mit dem frisch gelieferten Erntegut. „Danach wird er bei -2 bis -4° C kühl gelagert und kann nach und nach verarbeitet werden“. Abgefüllt in kleine Gläschen bieten die beiden Spreewälder Verarbeiter jeweils 10 verschiedene Sorten an.



Foto © Peter Becker



## 5. Weitere Öffentlichkeitsarbeit

---

*“Ein Wort nach dem anderen – das ist der Weg.“*

*Margaret Atwood*

Dem Regionalmanagement ist es gelungen, auch im Berichtszeitraum 2025 die Zusammenarbeit mit der regionalen Presse und den Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden, Ämter und Städte mit Kontinuität zu gestalten und damit die Region auf aktuelle Themen im LEADER-Prozess sowie der Vereinsarbeit aufmerksam zu machen. In 2025 stellte das Regionalbüro mehrere **Pressemitteilungen** zur ländlichen Entwicklung, zum LEADER-Prozess und zum Spreewaldverein als LAG über den eigenen Presseverteiler der regionalen Presse/den Medien zur Verfügung. Dazu kommen **mehr als 20 Online-Mitteilungen** auf der vereinseigenen Webseite. Durch redaktionelle Pressemeldungen informierte der Verein über Aufgaben, Ziele, Tätigkeit und Ergebnisse seiner Arbeit. Ein Thema, welches zu einer **besonders hohen Resonanz** von Seiten der Pressevertreter führte, waren u.a. erneut **Beiträge zum immateriellen Kulturerbe Spreewaldkahn** sowie die **Termine auf den Äckern**. Der Verein nutzte **bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen** auch ein sog. **Regionalquiz**, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Zur Bewerbung von LAG eigenen Informationen nutzt der Spreewaldverein e.V. verstärkt digitale Verbreitungswege. Jeden Monat gibt es eine **Infomail** zu aktuellen Fördertipps, Hinweisen und Veranstaltungen in der LEADER-Region Spreewald-PLUS.

Nach dem Motto „Alles hängt mit Allem zusammen“ wollen wir die Öffentlichkeit informieren und sensibilisieren zu den wichtigen Themen, Gesichtern und Geschichten der Regionalentwicklung, sowohl im LEADER-Kontext als auch im Bereich der Dachmarke Spreewald. Insgesamt wollen wir die Öffentlichkeit mitnehmen auf unsere gemeinsame Reise in die Zukunft – Was sind die Herausforderungen? Was sind Lösungswege? Wer sind die Macher\*innen? Wie können sich Interessierte beteiligen?

## Von der Idee zum Projekt

LEADER-Projekte im Portrait

### Kirchhof-Mauer Zützen

Das Kirchenschiff der Dorfkirche Zützen hat wieder einen „sicheren Hafen“. Dank der LEADER-Förderung konnten im Jahr 2025 die Kirchhofmauer und das Rundbogenportal der Kirchenanlage denkmalgerecht instandgesetzt und behutsam restauriert werden. Mit der Instandsetzung des barocken Rundbogenportals und der Kirchhof-Ummauerung konnte das Bild des historischen Gemäuers erhalten und die Grundlage für Zusammenkommen und Dorfgemeinschaft erhalten werden.

Foto: D. Petschick



Kofinanziert von der Europäischen Union

ELER.

# Weitere Öffentlichkeits- arbeit

## Spreewaldfest der Stadt Lübben

Im Rahmen des beliebten Spreewaldfestes der Stadt Lübben (Spreewald), konnte sich der Spreewaldverein in Kooperation mit der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH am 20.09.2025 auf der Schlossinsel präsentieren.

Im Fokus standen das immaterielle Kulturerbe Spreewaldkahn und das Projektergebnis aus der Förderung im Teilhabefonds Brandenburg: Puschfunk, der Podcast zum Spreewald-kahnbau, welchem gelauscht werden konnte.

**PUSCHFUNK** Der Podcast zum  
Spreewaldkahnbau



Foto © Spreewaldverein e.V.

# Sommerfest der Lieberoser Heide

Am 10.08.2025 fand das alljährliche Sommerfest der Lieberoser Heide statt und lockte mit seinem bunten Programm aus Musik, Kunst und Kultur und vielen Marktständen wieder viele die Besucher\*innen zum nunmehr zehnten Mal in den Schlosspark Lieberose.

Das Konzept eines Markt der Möglichkeiten" vor der Darre wurde analog zu den Vorjahren fortgesetzt. Der Spreewaldverein e.V. hat sich mit Informationsmaterialien zum Wirtschaftsraum und zur LEADER-Region beteiligt. Ein vorbereitetes Regionalquiz bot Anlass zum Mitmachen und Ins-Gespräch-Kommen.

Foto © Spreewaldverein e.V.



## Regional- Quiz

### Bist du Regional-Experte/Expertin?

**Welche Baumart hat die "Füße" gern im Wasser und ist daher typisch für den Spreewald?**

Eiche    Erle    Eibe

**Welche Sorte Gurke wird zum Einlegen von Senfgurken verwendet?**

Schälgurke    Salatgurke  
 Seegurke

**Welcher Fluss "zaubert" den Spreewald?**

Spree    Elbe    Havel

**Seit wann ist der Spreewald offizielles UNESCO-Biosphärenreservat?**

1991    2001    2011

weiter auf der Rückseite

# Markt der Nachhaltigkeit

Am Samstag, den 27.09.2025, fand auf dem Kirchplatz in Lübbenau zum fünften Mal der Markt der Nachhaltigkeit statt.

Organisiert wurde der Markt federführend vom UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald. Der Spreewaldverein e.V. nutzte abermals die Möglichkeit die Aktivitäten der Dachmarke sowie das Teilprojekt AgroWertRegio vorzustellen. Sowohl mit ausgelegten Printprodukten (Kulinarium und weitere Flyer), als auch mittels Mitmach-Angebot zum Schnellgurkeneinlegen konnte das Gespräch mit den Besuchenden aufgebaut werden.



# Quark- und Leinölmeile

Am Samstag, den 04.10.2025, fand auf dem Marktplatz in Lübben die Quark- und Leinölmeile statt. Diese wurde vom Tourismusverein Lübben und Umgebung e.V. veranstaltet. Leider hat es das Wetter nicht gut gemeint und das Besucheraufkommen war nicht zufriedenstellend.

Der Spreewaldverein e.V. nutzte sehr gern die Möglichkeit die Aktivitäten der Dachmarke, das LEADER-Programm sowie das immaterielle Kulturerbe Spreewaldkahn vorzustellen. Ein vorbereitetes Regional- sowie ein LEADER-Quiz boten Anlass, um ins Gespräch zu kommen. Bei Kindern und Erwachsenen kam das Schnellgurkeneinlegen als Mitmach-Angebot wunderbar an.

Fotos © Spreewaldverein e.V.

# Websites des Spreewaldvereins e.V.

Der Spreewaldverein e.V. ist Webseiteninhaber zweier Domains: [www.spreewaldverein.de](http://www.spreewaldverein.de), sowie [gutes-spreewald.de](http://gutes-spreewald.de). Das Internetportal [www.spreewaldverein.de](http://www.spreewaldverein.de) ermöglicht Online-Nutzer\*innen den Informationszugang zur grundsätzlichen Vereinsarbeit in den zwei Tätigkeitsfeldern, zum Stand der Umsetzung der RES in Verbindung mit dem LEADER-Förderprogramm, zu den Erfordernissen bei Antragstellungen auf Förderung eigener Vorhaben inklusive der Antragsfristen und der zur Verfügung stehenden Budgets je Ordnungsverfahren. Das Portal wird regelmäßig strukturiert und optimiert (Auffindbarkeit bei Google), und hat vor allem die Menschen unserer Region als Zielgruppe. Den Bereich der LEADER-Regionalförderung gestaltet der Spreewaldverein e.V. stetig neu. Neue Projekte erlangen unter dem Bereich „Projekte“ ihre Sichtbarkeit. Den Pressebereich bespielt der Spreewaldverein konstant, sodass sich Journalist\*innen und Pressevertreter\*innen die wichtigsten Informationen, wie Pressemitteilungen, Veranstaltungen und Bekanntmachungen inklusive hochauflösender Bilder eigenständig herunterladen können.

Auch am Internetportal [www.gutes-spreewald.de](http://www.gutes-spreewald.de) wird im Jahresverlauf kontinuierlich weitergearbeitet. Vorstellungen neu gewonnener zertifizierter Anbieter\*innen der Dachmarke Spreewald im Wirtschaftsraum Spreewald wurden auch in 2024 fortlaufend ergänzt und bestehende Präsenzen aktualisiert und vervollständigt. Die Klassiker, Spreewälder Gurke g.g.A., Spreewälder Meerrettich g.g.A., Spreewälder Leinöl g.g.A. und Spreewälder Gurkensülze g.g.A. werden vorgestellt und auf Zusammenhänge innerhalb regionaler Wertschöpfungsketten hingewiesen. Darüber hinaus wird allgemeingültig über das Qualitätsmanagementsystem informiert, welches hinter der regionalen Dachmarke Spreewald als Gütesiegel steht.



Screenshot Startseite [www.gutes-spreewald.de](http://www.gutes-spreewald.de)



Screenshot Startseite [www.spreewaldverein.de](http://www.spreewaldverein.de)

# Social Media

Facebook und Instagram werden als Medienkanal regelmäßig vom Spreewaldverein e.V. bespielt, um aktiv die Sichtbarkeit für die uns wichtigen Themen und die Vereinsarbeit zu erhöhen. Im Jahr 2025 konnte die Reichweite des Spreewaldverein e.V. durch eigene, sowie Colab-Postings ausgebaut werden.

**Follower (Stand 26.03.2026) Facebook 738 Follower, Instagram 1.560 Follower**

Ein zentraler Erfolg besteht in der kontinuierlichen Steigerung der Follower\*innen- und Aufruf-Zahlen auf beiden Plattformen. Darüber hinaus ist besonders hervorzuheben, dass wir mit unseren Beiträgen eine hohe Reichweite über den Kreis der Abonnent\*innen hinaus erzielen konnten. Ein signifikanter Anteil der erreichten Personen entfiel demnach auf Nicht-Follower\*innen, was zum einen auf eine effektive Ansprache sowie eine gute Auffindbarkeit und Weiterverbreitung unserer Inhalte hinweist, aber auch in der Kooperation mit Fremd-Kanälen begründet liegt. Vor allem Colab-Postings zusammen mit dem Tourismusverband Spreewald, erzeugten eine große Reichweite.

Die erzielten Ergebnisse der eigenständigen Veröffentlichungen wurden vollständig organisch erreicht. Das heißt, es wurden keine Beiträge durch bezahlte Werbung über Meta finanziert oder zusätzlich verbreitet.

Kurze, aber informative Inhalte über aktuelle Projekte und Veranstaltungen rund um die LEADER-Regionalentwicklung sowie die Dachmarke Spreewald und zertifizierte Unternehmen wurden eingestellt.

Im Jahr 2025 war das Feedback der Beiträge rund um das Thema Spreewaldkahn als immaterielles Kulturerbe besonders groß. Ebenfalls beliebt waren die Posts und Stories zur Grünen Woche und zum Spreewälder Gurkentag, in denen konkret zu Dachmarkennutzenden informiert wurde. Im Bereich der LEADER-Regionalentwicklung verweist die LAG -Spreewaldverein e.V. ebenfalls regelmäßig auf LEADER-Projektträger\*innen und macht so auf Projekte im Speziellen und auf ELER-Mittel am Allgemeinen aufmerksam

*#regionalengagiertmotiviert*

Mit dem Hashtag #regionalengagiertmotiviert werden LEADER-Inhalte in den sozialen Medien der LAG stetig beworben und kenntlich gemacht. Inhalte werden außerdem themenspezifisch mit zusätzlichen Hashtags signiert um so die Auffindbarkeit zu steigern.

**spreewaldverein**

**LEADER-Region Spreewald-PLUS präsentiert**

**PROJEKT-AUFRUF**  
Regionalbudget

**Kleinprojektförderung**

**kleine Projekte – große Wirkung:**  
Wir starten den Aufruf für das Regionalbudget 2026 in der LEADER\*-Region Spreewald-PLUS!  
Kleinprojekte im ländlichen Raum, die Kinder & Jugendliche bis 18 Jahren aktiv einbeziehen und beteiligen, können ab sofort von bis zu 10.000 € profitieren.  
Ihr habt die Idee für euren Ort und/oder eure Region, aber es fehlt am nötigen Kleingeld? Egal ob in Kultur, Bildung, Technik, Bewegung oder Demokratiebildung, das Regionalbudget unterstützt Euer Vorhaben!

Von A wie Aktion starten bis Z wie Zukunft gestalten – mit deinem Projekt kannst du alles bewegen also ran an den Antrag!

**Facts:**

- 📄 Förderhöhe: 500 bis 10.000 €
- 👉 100 % Zuschuss – keine Eigenmittel nötig
- 📅 Antragsfrist: 06.10.2025
- 📅 Umsetzung: ab 2026
- 👥 Bewerben können sich Vereine, Verbände, Stiftungen, Kirchen, Genossenschaften & Kommunen

Insights ansehen [Beitrag bewerben](#)

👍👤 Gefällt **kanow\_muehle** und 52 weitere Personen  
18. August 2025

🗨️ Kommentieren ... [Posten](#)

**Gutes aus dem Spreewald**

**Lust auf Auszeit am (Blüten)Meer?**

**@spreewaldverein**

Spreewaldprodukte zur Primetime im spanischen TV -g.g.A. Produkte international beliebt

Foto: © Spreewaldverein e.V.

Titel	Reichweite ↓	„Gefällt mir“-... ↑	Veröffentlicht am ↑	Geteilt ↑	Link-Klicks ↑
Anzeige. Der Kahn gehört zum Spreewald... Reel • spreewald.de	4.451	315	18.09.2025	12	--
Den Spreewald genießen! Hier komme... Carousel • spreewald.de	3.010	127	08.09.2025	14	--
Anzeige. Gewinnspiel beendet. ✨ Gew... Reel • spreewald.de	2.976	120	14.08.2025	2	--
Kleine Projekte – große Wirkung: W... Carousel • spreewaldverein	2.807	53	18.08.2025	21	--
Lehnt euch zurück und gleitet an Bord ... Reel • spreewald.de	2.270	154	25.09.2025	4	--
Was war das bitte für eine gigantische ... Reel • spreewaldgitzin	1.855	89	03.08.2025	9	--

# Partnerschaft Tourismusverband Spreewald e.V.

In 2025 wurden auf Grundlage eines fortgeschriebenen Kooperationsvertrages, gemeinschaftlich Postings auf Social Media zu den Themen Dachmarke Spreewald (Milch/Käse, Honig) und immaterielles Kulturerbe Spreewaldkahn umgesetzt.

Außerdem wurden u.a. Beiträge für das Spreewald Journal und das Urlaubsmagazin erarbeitet. Die Zusammenarbeit zeigt sich zudem in der Pressearbeit bzw. der Vermittlung von Partner\*innen und Betrieben aus der Dachmarken-Familie.

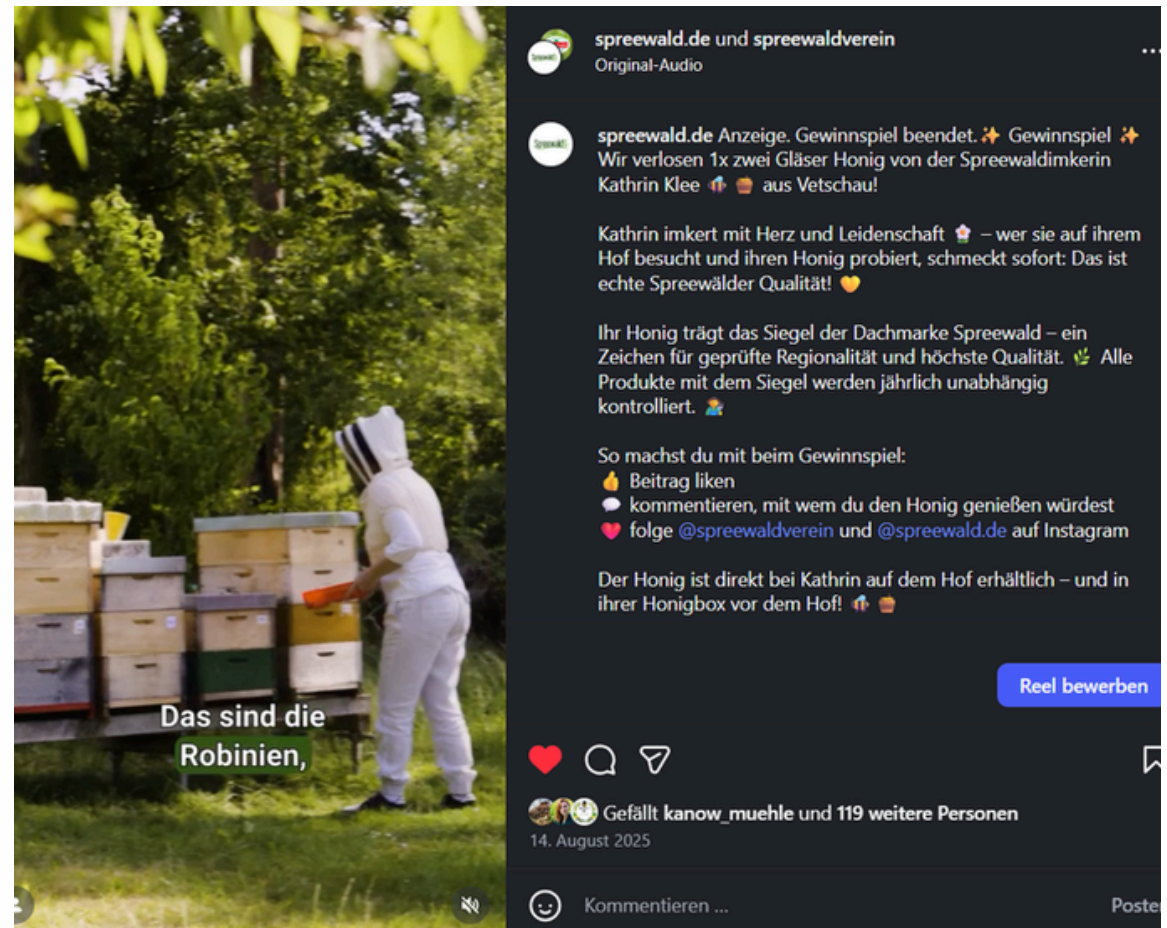
## REGIOapp

Die RegioApp, ein Online Tool, bietet allen Dachmarkennutzer\*innen eine unkomplizierte und zeitgemäße Bewerbung ihrer Betriebe und Produkte.

Der Bundesverband Regionalbewegung e.V. stellt die App seit 2013 zur Vermarktung regionaler Lebensmittel und Gastronomie Verfügung. Für die registrierten Betriebe unter der Dachmarke entstehen bei der Nutzung keine zusätzlichen Kosten, da wir Mitglied im Bundesverband sind.



Screenshot Startseite Regioapp



Screenshot Colab-Posting Imkerin TVS

# Weitere Öffentlichkeits- arbeit

## Hörfunk und TV

Auch in TV und Hörfunk, national wie international, konnte sich der Spreewaldverein mit seinen Tätigkeiten und Anliegen in 2025 vorstellen (z.B. bei Radio 1, RBB).

Über den Stand der Umsetzung des Programmes LEADER mit diversen Projektvorstellungen wurde ebenfalls kontinuierlich informiert. Recherche- und Bildanfragen verschiedener Verlagsredaktionen und Pressedienste wurden stets umgehend beantwortet. Verstärkt erreichten das Regionalbüro Anfragen zur Kontaktvermittlung an Kahnakteur\*innen. Auch Mitglieder des Vereins/ des Vereinsvorstandes waren zu verschiedensten Anlässen und Themen gefragte Interview-Partner\*innen von Journalist\*innen. Im Oktober 2025 organisierte der Spreewaldverein e.V. die Drehorte zu den Themen Gurke und Meerrettich für das spanische Fernsehen.



Das spanische Fernseheteam dreht bei Firma Spreewald Müller  
Foto © Spreewaldverein e.V.



### Meerrettich-Ernte Spreewald - Harte Arbeit im Traditionsbetrieb

Di 02.12.2025 | 18:00 | DER TAG in Berlin & Brandenburg

**Im Spreewald steht die letzte große Ernte des Jahres an: der Meerrettich. Für die Familie Mich aus Lübbenau ist sie Tradition und Herausforderung zugleich. Die scharf-aromatische Wurzel wächst tief und verzweigt - maschinell lässt sie sich nur anheben, geerntet wird komplett per Hand.**

[🔗](#) [✉️](#) [❤️](#)

Im Spreewald steht die letzte große Ernte des Jahres an: der Meerrettich. Für die **Familie Mich aus Lübbenau** ist sie Tradition und Herausforderung zugleich. Die scharf-aromatische Wurzel wächst tief und verzweigt - maschinell lässt sie sich nur anheben, geerntet wird komplett per Hand. Seit Jahrzehnten ist der Betrieb auf Saisonkräfte angewiesen, heute meist aus Rumänien. Auf dem Hof werden die Wurzeln anschließend mühsam gereinigt, sortiert und in Qualitätsstufen eingeteilt. Trotz widriger Witterung fällt die Ernte in diesem Jahr solide aus. Meerrettich gilt als antibiotisch und entzündungshemmend - Bauer Reinhard Mich schwört darauf und führt die Arbeit seiner Familie bereits in dritter Generation fort.

Beitrag von Angelika Wörthmüller

Stand vom 02.12.2025

<https://www.rbb-online.de/der-tag/videos/-video-beitraege/meerrettich-ernte-im-spreewald.html>



# 6. Finanzen

---

Foto © Peter Becker



# Finanzen

Der steuerliche Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2025 ist als Gewinn- und Verlustrechnung erstellt worden. Er kann auf der Homepage [www.spreewaldverein.de](http://www.spreewaldverein.de) eingesehen werden.

Hervorzuheben ist, dass der Verein bisher über eine jeweils auskömmliche Finanzausstattung seiner beiden Geschäftsbereiche Regionale Dachmarke Spreewald und LEADER-Förderung verfügt. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen, den Gebühren aus der Nutzung der Vereinsmarken, dem Sonderbeitrag zur Finanzierung des Regionalmanagements durch die Städte, Gemeinden, Ämter und Landkreise sowie die anteilige Förderung des Regionalbüros aus dem LEADER-Programm.

Die erzielten Einnahmen sind für satzungsgemäße Zwecke verwendet worden. Das Vereinsergebnis für das Jahr 2025 schließt mit -9.013,82,00 Euro ab. Der Finanzbericht wird auf der Mitgliederversammlung am 20.05.2026 von einer Vertretung der Steuerberatungsgesellschaft Freund & Partner GmbH vorgetragen.

Die letzte schriftliche Freistellungsbescheinigung ist am 30.05.2023 dem Verein mit der Bestätigung der Gemeinnützigkeit für die Jahre 2019-2021 vom Finanzamt Königs Wusterhausen erteilt worden.

# 7. Resümee

---

Foto © Peter Becker



# In 2025...

- Traten wir bestmöglich in die **Kommunikation** zu unserer Vereinsarbeit und den damit verbundenen Möglichkeiten, immer in Hinblick auf die von uns gesetzten Schwerpunktthemen **Regionale Wertschöpfung, Ganzheitliche Siedlungsentwicklung und Lebensqualität** und unter der Einbeziehung des Querschnittsthemas **Nachhaltigkeit**.
- Sind wir weiterhin aktiv auf regionale Akteur\*innen/ Akteursgruppen zugegangen und binden diese stärker in die LEADER-Regionalentwicklung ein (siehe z.B. Engagierte im Bereich Agroforst, Kahnakteur\*innen, Kulturakteur\*innen, LEADER-Projektträger\*innen). Es braucht eine bedarfsorientierte Ansprache, um bestehende Formate attraktiv zu halten. Wir wollen hier regionale Kräfte bündeln und das **Netzwerk in der LEADER-Region** mit Zeit und Raum im Austausch bestärken. Wir haben das große Glück, mit sehr vielen **motivierten und engagierten Menschen** arbeiten zu dürfen!
- Wir bringen uns weiterhin aktiv in die gesteuerten Diskussionen und Beteiligungsformate im Rahmen des **Strukturwandels** ein, was jedoch zeitliche Ressourcen bindet. In den Werkstätten sind die Projektthemen zum Teil so komplex und haben kaum bis gar nichts mit ländlicher Entwicklung zu tun (wie wir sie verstehen), dass die weitere Teilhabe unsererseits zu hinterfragen ist. Aber: Ein gelungener Strukturwandel braucht die **Stimme der ländlichen Räume**. Allein der Informations- und Wissenstransfer in die ländlichen Räume selbst hinein bedarf einer größeren Aufmerksamkeit.
- Die **Unterstützung von Kleinst- und Kleinunternehmen** steht im Mittelpunkt, um deren Resilienz und Zukunftsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Gerade in ländlich geprägten Räumen sind sie tragende Säulen der regionalen Wirtschaft und Identität. Instrumente wie die Dachmarke Spreewald sowie die Netzwerkarbeit des Spreewaldverein zeigen, wie Kleinst- und Kleinunternehmen gemeinsam resilienter aufgestellt werden können. Kooperation, gemeinsame Vermarktung und Wissensaustausch erhöhen Stabilität und Innovationskraft. Dieser Ansatz leitet unser Tun und Handeln.

# In 2025...

- Setzen wir uns weiterhin für die Initiierung und Stärkung regionaler **Wertschöpfungsketten in der Land- und Ernährungswirtschaft** ein. Dabei denken wir ganzheitlich und nachhaltig, für uns ist „regional“ erste Wahl. Unsere Aufbauarbeit und Verstetigung stehen dabei immer in Verbindung mit regionalen **LEADER-Prozessen** und einem entsprechenden Selbstverständnis von „Regionalität“. Unsere Aktivitäten rund um die Dachmarke Spreewald und die Wertschöpfungsketten in der Land- und Ernährungswirtschaft sind nachhaltig, identitätsstiftend, wertschöpfend. Zum Beispiel wirtschaftet die Hälfte unserer zertifizierten Landwirtschaftsbetriebe ökologisch. Und mit **zertifizierten Produkten** werden jährlich ca. 35 Mio. Euro umgesetzt. Unsere LEADER-Region ist entsprechend (land- und ernährungswirtschaftlich) geprägt und wir werden auch zukünftig der Partner sein, wenn es heißt Erzeuger\*innen, Verarbeiter\*innen und Verbraucher\*innen im Spreewald zusammenzubringen. LEADER eröffnet dabei im Bereich der Regionalen Wertschöpfung Perspektiven für eine abgestimmte und wirkungsvolle Regionalentwicklung.
- **Nachhaltigen Innovationen und modellhaften Ansätzen in der Land- und Ernährungswirtschaft gilt es gemeinsam offen zu begegnen.** Es gilt, gemeinsam noch stärker an einem Strang zu ziehen, zumal die Branchen gebeutelt sind aufgrund anhaltender Krisen, der Inflation sowie der Kosten- und Preissteigerungen. Es reicht nicht mehr, eine Wertschöpfungskette (projekthaft) zu entwickeln und befristet zu koordinieren. Wenn man Regionalität und resilienzfördernde Strukturen im ländlichen Raum ernst meint und die Zukunft der regionalen Produktion sichern möchte, diese steht nämlich auf dem Spiel, braucht es **dauerhafte und regional verankerte „Kümmerer“ und Unterstützungsstrukturen (auch in finanzieller Hinsicht), dauerhafte und einheitliche bzw. gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit** und Informationen der Verbraucher\*innen. Außerdem sind Bildungsangebote angefangen bei den Jüngsten notwendig. Schließlich wird eine starke Stimme in Bezug auf den Lebensmitteleinzelhandel gebraucht, um auch auf dieser Ebene auskömmliche Preise zu erzielen.

# In 2025...

- Blieben wir **starker Partner** für die zahlreichen Akteur\*innen und potenziellen Projektträger\*innen und waren **Ansprechpartner für Fragen zur komplexen Förderlandschaft (Thema: Regelförderung)**. Außerdem gilt es kritisch zu hinterfragen, ob ein „bunter Blumenstrauß“ an Förderinstrumenten tatsächlich strukturell wirkt oder mitunter nur punktuelle Effekte erzielt. Die thematische Breite, auch innerhalb von LEADER, ist grundsätzlich eine Stärke, da sie unterschiedliche Entwicklungsbedarfe adressieren kann. Gerade in der Lausitz zeigt sich jedoch, dass eine sehr vielfältige, teils unübersichtliche Förderlandschaft entstanden ist. Diese weckt Erwartungen, Wünsche und Begehrlichkeiten (nicht immer entlang regionaler Strategien oder tatsächlicher Sinnhaftigkeit, sondern teilweise programmgetrieben).. Dadurch besteht die Gefahr von Mitnahmeeffekten, Doppelstrukturen oder einer Zersplitterung von Ressourcen. Entscheidend eine strategische Abstimmung, klare Schwerpunktsetzung und regionale Einbettung von Programmen. **Nur wenn Förderinstrumente gut ineinandergreifen, entsteht nachhaltige Wirkung statt kurzfristiger Impulse.**
- Haben wir zum wiederholten Male festgestellt, dass **LEADER kein Ersatz für die weggefallenen GAK-Mittel** sein kann. Die GAK stellt ein wichtiges Finanzierungsinstrument für die Weiterentwicklung der **lokalen** Infrastruktur, von Einrichtungen der Grundversorgung und für die Unterstützung von Kleinst- und Kleinunternehmen dar. LEADER ist kein Programm für den alleinigen Erhalt und Ausbau lokaler Infrastruktur. LEADER ist vielmehr! Auch in diesem Zusammenhang gilt es, sinnhafte, klar verständliche und einfach zu beantragende Regelförderung anzubieten, um Projektträger\*innen nicht in langwierige und komplizierte Förderverfahren für Grundbedarfe zu schicken.
- Die Förderperiode bis 2027 zeigt, wie stark das EU-Programm LEADER die Entwicklung ländlicher Räume vor Ort unterstützt: mit Bottom-up-Ansatz, Vernetzung und bürgerschaftlicher Beteiligung auf regionaler Ebene. Für die Zeit nach 2027 ist die Zukunft von LEADER jedoch nicht automatisch gesichert: In den aktuellen Diskussionen um den mehrjährigen EU-Finanzrahmen und die Gemeinsame Agrarpolitik wird über die Rolle und Finanzierung ländlicher Entwicklungsinstrumente wie LEADER verhandelt. Angesichts dieser Entwicklungen ist klar: LEADER muss auch künftig als eigenständiges, wirkungsvolles Instrument zur Stärkung ländlicher Räume verankert werden – mit verlässlicher Mittelzuweisung, einfacher Zugänglichkeit für lokale Akteur\*innen und der Möglichkeit, regionale Entwicklung bottom-up mitzugestalten. Nur so kann die Erfolgsgeschichte der letzten Jahrzehnte fortgeschrieben und die Zukunft unserer ländlichen Regionen nachhaltig gesichert werden.

# In 2025...

- Stellten wir erneut fest, dass die **ländlichen Räume** wieder stärker **vom Wandel betroffen** sind. In der Förderperiode 2014-2020/22 flossen fast 30 Mio. Euro ELER-/EU-Mittel sowie etwas mehr als 15 Mio. Euro GAK-Mittel in die LEADER-Region Spreewald-PLUS. **GAK-Mittel**, von denen insbesondere die ländlichen Räume profitieren, waren im Land Brandenburg für die ländliche Entwicklung im Jahr 2025 auf „0“ gesetzt. Zudem kommt in den aktuellen **Entwürfen für die EU-Förderung ab 2028 die ländliche Entwicklung praktisch nicht vor**. Insbesondere die lokale Entscheidung über den Einsatz der Fördermittel durch Lokale Aktionsgruppen in der LEADER-Methode ist gefährdet. Gleichzeitig werden „**Großprojekte**“ in Milliardenhöhe vom Bund und Land subventioniert, die eine **gravierende Veränderung ganzer Landstriche** und auch **Veränderungen für den umliegenden ländlichen Raum** zur Folge haben. Aus Akteurs- und Projektsicht ist dieses Ungleichgewicht in der Verteilung völlig unverständlich und sorgt allgemein für Frustration in der Gesellschaft. **Politische Entscheidungen und deren Auswirkungen auf den ländlichen Raum sind auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene mit Sensibilität und Verantwortungsbewusstsein zu treffen**.
- Als LAG Spreewaldverein e.V. sehen wir: Gute Ideen sind im Ehrenamt reichlich vorhanden, doch oft fehlen Zeit, Fachwissen und sichere Strukturen für Antragstellung, Vereinsorganisation und rechtliche Fragen. Bürokratische Anforderungen und Förderregularien stellen viele Engagierte vor große Herausforderungen. **Lokal verankerte Ehrenamtsstellen** sind daher unverzichtbar. Sie bieten praxisnahe Beratung, stärken Kompetenzen im Vereinsrecht und begleiten Förderprozesse verlässlich vor Ort. So schaffen wir die Grundlage, damit aus Engagement nachhaltige Projekte für unsere Region werden.
- Die Umsetzung des **LEADER-Regionalbudgets** setzt, insbesondere mit der gezielten Fokussierung auf Kinder und Jugendliche, einen entscheidenden Beitrag zur Stabilisierung und Zukunftsfähigkeit unserer Region. Gerade in Zeiten angespannter kommunaler Haushaltslagen zeigt sich immer wieder, dass dort zuerst gekürzt wird, wo freiwillige Leistungen verortet sind: im Ehrenamt sowie in der Kinder- und Jugendarbeit. Mit **niedrigschwelligen Förderinstrumenten** schaffen wir verlässliche Unterstützungsmöglichkeiten für lokale Initiativen, Vereine und engagierte Bürger\*innen. Eine **einfache Zugänglichkeit und eine praxisnahe, unbürokratische Abwicklung** sind dabei zentrale Voraussetzungen. Nur so können Instrumente wie das Regionalbudget aktiv zur **Stärkung demokratischer Kompetenzen und Prozesse** vor Ort beitragen.

*Wir bleiben  
#regionalengagiertmotiviert*



Foto © Andreas Traube



Kofinanziert von der Europäischen Union **ELER.**